Science For A Better Life

Jahresabschluss 2015 der Bayer AG

Der Lagebericht der Bayer AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; der zusammengefasste Lagebericht ist im Bayer-Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht. Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht von Bayer-Konzern und Bayer AG für das Geschäftsjahr 2015 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

Inhalt

JAHRESABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung 3
Bilanz 4
Anhang 5
- Grundlagen 5
- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 5
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 8
- Erläuterungen zur Bilanz 13
- Sonstige Erläuterungen 25

VORSCHLAG ZUR GEWINNVERWENDUNG 47

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 47

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS 48

WEITERE INFORMATIONEN

Organe der Gesellschaft 49
Finanzkalender, Impressum, Haftungsausschluss 52

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2014	2015
		Mio €	Mio €
Beteiligungsergebnis	[1]	3.213	2.444
Zinsergebnis	[2]	−341	−484
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	[3]	129	409
Sonstige betriebliche Erträge	[4]	128	99
Allgemeine Verwaltungskosten		−272	−324
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[5]	−147	−177
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Gewinn vor Ertragsteuern		**2.710**	**1.967**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[6]	−256	−606
Jahresüberschuss		**2.454**	**1.361**
Einstellung in andere Gewinnrücklagen/ Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		−593	706
Bilanzgewinn		**1.861**	**2.067**

Bilanz

	Anhang	31.12.2014	31.12.2015
		Mio €	Mio €
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	[11]	8	21
Sachanlagen	[12]	10	10
Finanzanlagen	[13]	40.919	43.737
		40.937	**43.768**
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[14]	25	25
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	[15]	2.729	3.159
Sonstige Vermögensgegenstände	[16]	243	211
	[17]	2.997	3.395
Wertpapiere	[18]	125	125
Kassenbestände, Bankguthaben	[19]	1.118	504
		4.240	**4.024**
Rechnungsabgrenzungsposten	[20]	**34**	**35**
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	[21]	**158**	**109**
		45.369	**47.936**
PASSIVA			
Eigenkapital	[22]		
Gezeichnetes Kapital		2.117	2.117
Kapitalrücklage		6.176	6.176
Andere Gewinnrücklagen		5.378	4.672
Bilanzgewinn		1.861	2.067
		15.532	**15.032**
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	[23]	1.868	1.562
Andere Rückstellungen	[24]	538	794
		2.406	**2.356**
Verbindlichkeiten			
Anleihen, Schuldscheindarlehen	[25]	7.187	7.187
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		23	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[26]	41	76
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	[27]	18.204	22.752
Sonstige Verbindlichkeiten	[28]	1.976	517
	[29]	**27.431**	**30.548**
		45.369	**47.936**

Anhang

Grundlagen

Der Jahresabschluss der Bayer AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz sind einzelne Positionen zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst; sie werden im Anhang gesondert erläutert. Aufwendungen und Erträge des Finanzbereichs, deren Ausweis nicht durch einen gesetzlich vorgeschriebenen Posten gedeckt ist, sind unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Zur Hervorhebung des Holdingcharakters der Bayer AG sind die zusammengefassten Posten des finanziellen Ergebnisses vorangestellt.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und im Internet sowie als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden. Sie steht auf http://www.bayer.de/de/Corporate-Governance.aspx zum Download bereit.

Wie im Vorjahr wurde der Lagebericht der Bayer AG in Anwendung von § 315 Absatz 3 HGB i. V. m. § 298 Absatz 2 HGB mit dem Lagebericht des Bayer-Konzerns zusammengefasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Bewegliche Sachanlagen werden, soweit sie bis 2007 zugegangen sind, mit den steuerlichen Höchstsätzen degressiv abgeschrieben. Der Wechsel zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt in diesen Fällen, sobald diese zu höheren jährlichen Abschreibungen führt. Folgende Nutzungsdauern sind den Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen zugrunde gelegt worden:

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Geschäftsbauten	25 bis 40 Jahre
Fahrzeuge (Anschaffungen bis 30.06.2014)	5 Jahre
Fahrzeuge (Anschaffungen ab 01.07.2014)	6 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 4 Jahre

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten 410 Euro nicht übersteigen.

Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Sachanlagen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Unverzinsliche oder gering verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert, die übrigen Ausleihungen mit dem Nennwert bilanziert. Die ebenfalls unter den Ausleihungen ausgewiesenen, der Bayer Pensionskasse VVaG, Leverkusen, gewährten Genussrechtskapitalien sowie Inanspruchnahmen aus einem nachträglichen Gründungsstock sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Unverzinsliche/niedrigverzinsliche Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr sind mit dem abgezinsten Wert angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Tageswerten am Abschlussstichtag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen. Zudem sind hier Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabe- und Erfüllungsbetrag der von der Bayer AG begebenen Anleihen erfasst; diese werden durch planmäßige Abschreibungen während der Laufzeit der jeweiligen Anleihen getilgt.

Zur Erfüllung von verschiedenen Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Arbeitszeitguthaben der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel unter dem Dach einer belgischen Anlagegesellschaft in der Rechtsform einer SICAV (Société d'investissement à capital variable) über zwischengeschaltete Investment-Vehikel indirekt in grundsätzlich liquide internationale festverzinsliche Anleihen, Aktien, Immobilien sowie alternative Investments investiert. Sie werden vom Bayer Pension Trust e.V. (BPT), Leverkusen, treuhänderisch für die Bayer AG verwaltet und sind im Insolvenzfalle des Arbeitgebers dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Die Investments sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser wird aus Börsenkursen und Marktzinsen abgeleitet. Das vom BPT gehaltene Treuhandvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Wertpapiere die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" auf der Aktivseite der Bilanz. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden in entsprechender Weise die Erträge aus dem BPT-Treuhandvermögen mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen und aus Änderungen des Rechnungszinses verrechnet.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Bayer AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen die Bayer AG als Gesellschafter beteiligt ist. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden gegebenenfalls steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Bayer AG von aktuell 31,23 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente

Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Das Grundkapital der Bayer AG ist aufgeteilt in 826.947.808 auf den Namen lautende Aktien (Stückaktien), die jeweils mit ihrem anteiligen rechnerischen Wert des gesamten Grundkapitals von 2.116.986.388,48 € angesetzt sind.

Die Rückstellungen für Pensionen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Bei den Entgelten gehen wir wie im Vorjahr von jährlichen Anpassungen von 3,00 % aus. Rentensteigerungen erwarten wir in ebenfalls unveränderter Höhe von 1,75 % p.a. Hiervon abweichend gilt für ab dem 01.01.2000 erfolgte Versorgungszusagen eine jährliche Rentenerhöhung von 1,00 %; diese ist den Mitarbeitern fest zugesagt. Der zum 31.12.2015 zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 3,89 % (Vorjahr: 4,54 %); es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2015 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für längerfristige Personalrückstellungen wie solche für Mitarbeiterjubiläen findet dabei ein Zinssatz von 3,89 % (Vorjahr: 4,54 %) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren Anwendung. Kurzfristigere Personalrückstellungen, beispielsweise für Verpflichtungen aus Frühruhestands- oder Altersteilzeitvereinbarungen, werden mit einem Zinssatz entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst. Diese betrug im Jahr 2015 drei Jahre, der Rechnungszins 2,34 % (Vorjahr: 3,08 %). Es handelt sich jeweils um die von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2015 veröffentlichten Zinssätze.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Handelt es sich um Rentenverpflichtungen, sind diese zum Barwert unter Verwendung eines fristadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre angesetzt.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie von Devisentermingeschäften und anderen Währungsderivaten erfolgt nach der Methode der eingeschränkten Marktbewertung. Hierzu werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit den Kassakursen und die zu ihrer Kurssicherung abgeschlossenen Währungsderivate mit den Marktterminkursen zum Abschlussstichtag bewertet. Sich ausgleichende Wertänderungen der gesicherten Positionen bleiben im Abschluss gemäß der Einfrierungsmethode unberücksichtigt. Für Verlustüberhänge werden Drohverlustrückstellungen gebildet; Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Kassenbestände und Bankguthaben in Euro werden zum Nennwert angesetzt, solche in Fremdwährung mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien für fremde Verbindlichkeiten entsprechen den am Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kreditbeträgen bzw. Verpflichtungen der Begünstigten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Beteiligungsergebnis

Beteiligungsergebnis

	2014	2015
	Mio €	Mio €
Erträge aus Beteiligungen von verbundenen Unternehmen	301	3
• *davon aus verbundenen Unternehmen*	*301*	*3*
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	3.253	2.957
Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen	–372	–584
Abschreibungen auf Beteiligungen	–	–3
Zuschreibungen zu Beteiligungen	–	62
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	31	9
	3.213	**2.444**

Zur Entwicklung des Beteiligungsergebnisses wird auf die entsprechenden Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht von Bayer AG und Bayer-Konzern verwiesen.

Im Geschäftsjahr wurde eine Abschreibung von 3 Mio € auf die Beteiligung an der Bayer (Malaysia) Sdn. Bhd., Malaysia, vorgenommen. Zuschreibungen entfielen mit 36 Mio € auf die AO Bayer, Russische Föderation, und mit 26 Mio € auf die Bayer MaterialScience Private Ltd., Indien. Die Gewinne von 9 Mio € aus dem Abgang von Beteiligungen entfielen auf einen Aktienrückkauf der Bayer CropScience Ltd., Indien. Der im Vorjahr ausgewiesene Gewinn von 31 Mio € betraf einen konzerninternen Verkauf von Anteilen an der Bayer CropScience Ltd., Indien.

(2) Zinsergebnis

Zinsergebnis

	2014	2015
	Mio €	Mio €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	305	272
• *davon aus verbundenen Unternehmen*	*91*	*91*
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–512	–480
• *davon an verbundene Unternehmen*	*–177*	*–120*
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen (netto)	–134	–276
	–341	**–484**

Erläuterungen zur Entwicklung des Zinsergebnisses finden sich im zusammengefassten Lagebericht von Bayer AG und Bayer-Konzern.

Bei den Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen handelt es sich um den Nettoaufwand nach Verrechnung mit Erträgen aus der Vermögensanlage des Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, und dem Effekt aus der Änderung des Rechnungszinssatzes. Die beim Bayer Pension Trust angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung

von Verpflichtungen aus Pensionen und Arbeitszeitguthaben; sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

Die Vermögenserträge wurden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung wie folgt verrechnet:

Verrechnung Aufzinsungsaufwendungen / Vermögenserträge

	2014	2015
	Mio €	Mio €
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen und aus Änderungen des Rechnungszinses (brutto)	−221	−290
Vermögenserträge Bayer Pension Trust	87	14
	−134	**−276**

(3) Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

	2014	2015
	Mio €	Mio €
Veränderung von Pensions- und sonstigen längerfristigen Personalrückstellungen (ohne Zinsanteil)	−19	15
An Tochtergesellschaften weiterbelasteter Aufwand aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	180	178
Ablösung zukünftiger Aufwendungen für ehemalige BMS-Altpensionäre durch Covestro	–	217
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		
– Realisierte Kursverluste	−1.666	−2.995
– Unrealisierte Aufwendungen aus der Bewertung	−5	−23
Erträge aus der Währungsumrechnung		
– Realisierte Kursgewinne	1.647	2.998
– Unrealisierte Erträge aus der Bewertung	4	26
Sonstige finanzielle Aufwendungen	−27	-41
Sonstige finanzielle Erträge	15	34
	129	**409**

Zuführungen zu den Pensions- und sonstigen längerfristigen Personalrückstellungen sind, soweit sie aus der Aufzinsung der Rückstellungen resultieren, im Zinsergebnis erfasst. Unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen sind sonstige, nicht aus der Aufzinsung resultierende Veränderungen von Pensionsrückstellungen, soweit sie Mitarbeiter betreffen, die vor der Ausgliederung der Arbeitsgebiete und Servicebereiche (Stichtag: 1. Juli 2002) aus dem Unternehmen als Rentner oder mit unverfallbaren Anwartschaften ausgeschieden sind. Derartige Rückstellungsveränderungen ergeben sich im Falle sich ändernder versicherungsmathematischer Bewertungsgrundlagen.

Der Aufwand aus Rückstellungszuführungen für die vor dem 1. Juli 2002 ausgeschiedenen Rentner und Anwärter wird anteilig an die ausgegliederten Tochtergesellschaften weiterbelastet. Die Kostenweitergabe an die Gesellschaften war in den jeweiligen Ausgliederungsverträgen vereinbart worden.

Im Zuge der Formierung des Covestro-Konzerns hat die Covestro Deutschland AG gegen eine Zahlung von 217 Mio € von der Bayer AG deren Ansprüche erworben, sich zukünftige Aufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen erstatten zu lassen, soweit diese auf ehemalige Mitarbeiter des Bayer-MaterialScience-Bereichs entfallen.

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen entfielen mit 22 Mio € (Vorjahr: 6 Mio €) auf Bankgebühren. Zudem waren im Geschäftsjahr 13 Mio € an Aufwendungen für die abgeschlossenen Vergleiche in

den beiden Schering-Spruchverfahren und 6 Mio € (Vorjahr: 20 Mio €) Gebühren für die erfolgte Ausgabe von Anleihen enthalten. Die sonstigen finanziellen Erträge enthielten 14 Mio € (Vorjahr: 8 Mio €) an vereinnahmten Gebühren für die Gewährung von Garantien und 21 Mio € aus einer Reduzierung der bilanzierten Verpflichtungen gegenüber den ehemaligen Minderheitsaktionären der Bayer Pharma AG (ehemals Bayer Schering Pharma AG) aufgrund der abgeschlossenen Vergleiche. Im Vorjahr waren noch 2 Mio € aus einem Zahlungseingang auf ein zuvor abgeschriebenes, der Bayer AB, Schweden, gewährtes Darlehen sowie 4 Mio € aus dem Verkauf von Aktienoptionen erfasst. Letztere hatten als Sicherung für Verpflichtungen aus zwischenzeitlich ausgelaufenen aktienbasierten Vergütungsprogrammen gedient.

(4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge

	2014	2015
	Mio €	Mio €
Erträge aus Dienstleistungen	122	86
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3	5
Übrige	3	8
	128	**99**

Die Erträge aus Dienstleistungen wurden für Leistungen der Corporate-Center-Bereiche der Bayer AG, insbesondere für ihre Tochtergesellschaften, vereinnahmt. Die für die Erbringung der Leistungen angefallenen Aufwendungen sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten im Einzelnen folgende Posten:

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2014	2015
	Mio €	Mio €
Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen	117	88
Aufwendungen für Konzernwerbung	24	3
Kompensationszahlung an die Bayer Intellectual Property GmbH wegen Beendigung der Nutzung von Markenrechten	–	58
Projektkosten im Zusammenhang mit der Ausgliederung und Börsenplatzierung von Covestro	–	25
Übrige	6	3
	147	**177**

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteueraufwendungen werden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag und im Ausland entrichtete Ertragsteuern ausgewiesen.

Latente Steuern waren im Steueraufwand nicht enthalten. Insgesamt erwartete die Bayer AG zum 31.12.2015 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises und Personengesellschaften – eine zukünftige Steuerentlastung

von 588 Mio €. Die Ermittlung erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 31,23 % (Vorjahr: 31,38 %; Bayer AG und Organgesellschaften) bzw. 15,83 % (Vorjahr: 15,83 %; Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft; Steuersatz berücksichtigt nur Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag).

Passive Steuerlatenzen resultierten im Wesentlichen aus einer im Vergleich zur Steuerbilanz höheren Bewertung von Gegenständen des Anlagevermögens sowie des im Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, zur Absicherung insbesondere von Pensionszusagen angelegten Deckungsvermögens in der Handelsbilanz. Aktive Steuerlatenzen ergaben sich insbesondere aufgrund des höheren Ansatzes von Pensionsverpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber der steuerlichen Bewertung. Zudem führten das Ansatzverbot für Rückstellungen für drohende Verluste und für Pensionsurlaub in der Steuerbilanz sowie wertmäßige Unterschiede u. a. bei Rückstellungen für Altersteilzeit und für Mitarbeiterjubiläen zu aktiven Steuerlatenzen. Zusätzlich bestand eine latente Steuerforderung aufgrund bislang nicht genutzter Verlustvorträge. Insgesamt wurden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen bei Weitem überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

(7) Sonstige Steuern

Soweit die sonstigen Steuern dem Bereich der allgemeinen Verwaltung zugeordnet werden konnten, waren sie in den entsprechenden Funktionskosten, im Übrigen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Insgesamt beliefen sie sich auf 0,4 Mio € (Vorjahr: 0,5 Mio €).

(8) Personalaufwand / Mitarbeiter

Personalaufwand

	2014	2015
	Mio €	Mio €
Entgelte	139	144
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	9	9
Aufwendungen für Altersversorgung	11	11
	159	**164**

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der Personalrückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Sie sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Bayer AG 721 Mitarbeiter beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

Mitarbeiter

	2015	
	weiblich	männlich
Obere Führungskräfte und Leitende Angestellte	113	251
Tarifmitarbeiter und Leitende Mitarbeiter	214	143
	327	**394**

In diesen Angaben sind auf Teilzeitbasis beschäftigte Mitarbeiter jeweils entsprechend ihrem Beschäftigungsgrad berücksichtigt.

(9) Aktienbasierte Vergütung

Als zusätzlichen Vergütungsbestandteil gewährt die Bayer AG ihren Mitarbeitern längerfristig angelegte aktienbasierte Vergütungsprogramme. Sie sind nach Mitarbeitergruppen differenziert und jeweils als Kollektivzusagen ausgestaltet.

Für die Vorstandsmitglieder und Führungskräfte besteht das Programm „Aspire“ in zwei unterschiedlichen Ausprägungen. Für alle Mitarbeiter wird zudem nach jährlich neu erfolgender Vorstandsentscheidung das Programm „BayShare“ angeboten.

Allen zum Abschlussstichtag bestehenden Verpflichtungen, die sich aus den aktienbasierten Programmen ergeben, wird durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen. Ihre Höhe bemisst sich zum einen am beizulegenden Wert (Fair Value) der jeweiligen Zusagen und zum anderen an der seit Auflegung vergangenen Zeitdauer im Verhältnis zur Gesamtdauer des jeweiligen Programms. Zuführungen zu den Rückstellungen werden aufwandswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtungen aus den aktienbasierten Vergütungsprogrammen wurde jeweils auf der Grundlage einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt, der folgende wesentliche Parameter zugrunde lagen:

Parameter zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

	2014	2015
Dividendenrendite	1,89 %	1,96 %
Risikoloser Zinssatz (Laufzeit 4 Jahre)	−0,08 %	−0,16 %
Volatilität Bayer-Aktie	23,39 %	25,61 %
Volatilität Dow Jones EURO STOXX 50	18,11 %	19,08 %
Korrelation Bayer-Kurs – Dow Jones EURO STOXX 50	0,76	0,83

ASPIRE I

Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der oberen Führungsebene sind zur Teilnahme an Aspire I berechtigt, soweit sie nach vorgegebenen Richtlinien eine individuell festgelegte Anzahl an Bayer-Aktien erwerben und dieses Eigeninvestment über die Programmlaufzeit halten. Bemessungsbasis für Aspire I ist ein individueller, positionsabhängiger Prozentwert vom jährlichen Grundgehalt (Aspire-Zielbetrag). Nach Ablauf der jeweiligen Programmtranche erhalten die Teilnehmer in Abhängigkeit von der absoluten Kursentwicklung der Bayer-Aktie sowie von der relativen Performance im Vergleich zum Aktienindex Dow Jones EURO STOXX 50 einen bestimmten in Prozent des Zielbetrags ausgedrückten Geldbetrag ausgezahlt. Dieser ist auf maximal 300 % begrenzt; die einzelnen Tranchen haben eine Laufzeit von jeweils vier Jahren.

Am 1. Januar 2015 endete die im Jahr 2011 aufgelegte Aspire-Tranche; sie kam mit dem Maximalbetrag von 300 % zur Auszahlung. Mit Ablauf des Geschäftsjahres endete die im Jahr 2012 aufgelegte Programmtranche. Auch hier wurde mit 300 % der maximale Ausschüttungsbetrag erreicht. Dieser wurde zu Beginn des Jahres 2016 ausgezahlt.

ASPIRE II

Für die übrigen Führungskräfte wird Aspire II angeboten. Es entspricht in seinen Grundzügen Aspire I. Im Gegensatz zu diesem ist ein Eigeninvestment in Bayer-Aktien allerdings nicht erforderlich. Zudem wird die Performance ausschließlich an der absoluten Kursentwicklung der Bayer-Aktie gemessen. Der maximal erreichbare Ertrag ist auf 250 % des Aspire-Zielbetrags begrenzt.

Die Aspire-Tranche aus dem Jahr 2011 kam zu Jahresbeginn 2015 mit dem Maximalwert von 250 % der jeweiligen Zielbeträge zur Auszahlung. Die Tranche aus dem Jahr 2012 erreichte gleichfalls den Maximalwert von 250 %. Die Auszahlung erfolgte zu Beginn des Jahres 2016.

BAYSHARE

Im Rahmen von BayShare gewährt Bayer den zur Teilnahme berechtigten Mitarbeitern einen Zuschuss zu einem Eigeninvestment in Bayer-Aktien. Die Höhe des Zuschusses, der jährlich neu festgelegt wird, belief sich in 2015 wie im Vorjahr auf 20 % des Zeichnungsbetrags. Je nach Position des Mitarbeiters war der Gesamtbetrag für den Aktienerwerb – ebenfalls unverändert zum Vorjahr – auf 2.500 € bzw. 5.000 € begrenzt. Für Auszubildende lag der Höchstbetrag bei 1.800 €. Die erworbenen Aktien werden in gesonderten Depots verwahrt und unterliegen einer Veräußerungssperre. Diese endet jeweils am 31. Dezember des Jahres, das dem Jahr des Aktienerwerbs folgt.

Für alle aktienbasierten Vergütungsprogramme der Bayer AG wurden im Berichtsjahr 13 Mio € (Vorjahr: 13 Mio €) aufgewendet; der Betrag ist Bestandteil des Personalaufwands. Die Rückstellungen für diese Programme beliefen sich zum 31.12.2015 auf 30 Mio € (Vorjahr: 31 Mio €).

(10) Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 3 Mio € auf Anteile an verbundenen Unternehmen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Im Vorjahr fielen keine außerplanmäßigen Abschreibungen an.

Erläuterungen zur Bilanz

(11) Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände

	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
	Mio €
Bruttowerte 31.12.2014	45
Zugänge	17
Bruttowerte 31.12.2015	**62**
Abschreibungen 31.12.2014	37
Abschreibungen 2015	4
Abschreibungen 31.12.2015	**41**
Nettowerte 31.12.2015	**21**
Nettowerte 31.12.2014	8

(12) Sachanlagen

Sachanlagen

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Summe
	Mio €	Mio €	Mio €
Bruttowerte 31.12.2014	60	17	77
Zugänge	–	1	1
Abgänge	–	–1	–1
Bruttowerte 31.12.2015	**60**	**17**	**77**
Abschreibungen 31.12.2014	59	8	67
Abschreibungen 2015	–	1	1
Abgänge	–	–1	–1
Abschreibungen 31.12.2015	**59**	**8**	**67**
Nettowerte 31.12.2015	**1**	**9**	**10**
Nettowerte 31.12.2014	1	9	10

(13) Finanzanlagen

Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Summe
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Bruttowerte 31.12.2014	40.215	114	69	748	41.146
Zugänge	7.881	–	1	–	7.882
Abgänge	–5.126	–3	–	–	–5.129
Bruttowerte 31.12.2015	**42.970**	**111**	**70**	**748**	**43.899**
Abschreibungen 31.12.2014	146	12	68	1	227
Abschreibungen 2015	3	–	–	–	3
Wertaufholungen	–62	–1	–	–	–63
Abgänge	–5	–	–	–	–5
Abschreibungen 31.12.2015	**82**	**11**	**68**	**1**	**162**
Nettowerte 31.12.2015	**42.888**	**100**	**2**	**747**	**43.737**
Nettowerte 31.12.2014	40.069	102	1	747	40.919

Die Zugänge von 7.881 MIO € bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen entfielen mit 2.854 MIO € auf Kapitaleinzahlungen bei Tochtergesellschaften, davon 904 MIO € bei der Bayer HealthCare US Funding LLC, USA, 47 MIO € bei der Erste K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH, 32 MIO € bei der Pandias Re AG, Luxemburg, 7 MIO € bei der PT. Bayer Indonesia, Indonesien, 6 MIO € bei der Bayer Middle East FZE, Vereinigte Arabische Emirate, und 3 MIO € bei der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH. Weitere 1.855 MIO € flossen an die Covestro AG in Vorbereitung ihres Börsengangs. Im gleichen Zusammenhang kam es zu einer Reihe konzerninterner Beteiligungstransfers, die sich in den Zugängen mit 5.026 MIO € auswirkten. Ihnen standen mit 5.031 MIO € nahezu gleich hohe Abgänge gegenüber. Ein Abgang von 95 MIO € betraf die Korrektur des Beteiligungsbuchwerts der Bayer Pharma AG infolge des mit ehemaligen Aktionären der vormaligen Schering AG geschlossenen Vergleichs in Bezug auf die Angemessenheit der Barabfindung im Rahmen des Squeeze-Out sowie der Kompensationszahlungen im Rahmen des 2006 geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen von 3 Mio € bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betrafen die Bayer (Malaysia) Sdn. Bhd., Malaysia. Zuschreibungen entfielen mit 36 Mio € auf die Beteiligung an der AO Bayer, Russische Föderation. Weitere 26 Mio € standen in Zusammenhang mit den Umstrukturierungen in Vorbereitung des Covestro-Börsengangs.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Bayer AG ist unter Nummer 36 Bestandteil dieses Anhangs.

Im Jahr 2008 hatte die Bayer AG der Bayer-Pensionskasse VVaG die Bereitstellung eines nachträglichen rückzahlbaren Gründungsstocks von 800 Mio € zugesagt, der im Jahr 2012 auf 1.600 Mio € aufgestockt wurde. Hieraus wurden bisher 595 Mio € an die Pensionskasse ausgezahlt. Das Gründungsstock-Darlehen ist verzinslich. Zinsen sind nur zahlbar bei Vorliegen vertraglich vereinbarter Bedingungen. Die Gewährung der Verzinsung ist aufzuschieben, falls und soweit sie zu einem Jahresfehlbetrag der Pensionskasse führen würde. Das Gründungsstock-Darlehen ist unter den sonstigen Ausleihungen erfasst.

(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2014	31.12.2015
	Mio €	Mio €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19	18
Forderungen gegen sonstige Kunden	6	7
	25	**25**

(15) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelte es sich im Wesentlichen um Finanzforderungen, beispielsweise aus der Bereitstellung von Krediten oder Tagesgeldern, sowie um Forderungen aus Gewinnabführungen der Organgesellschaften.

(16) Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen waren 32 Mio € (Vorjahr: 59 Mio €) für Vermögensgegenstände enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelte sich mit 32 Mio € (Vorjahr: 58 Mio €) nahezu ausschließlich um Zinsabgrenzungen. Darüber hinaus beinhalteten die sonstigen Vermögensgegenstände Steuerforderungen von 128 Mio € (Vorjahr: 133 Mio €), für den Abschluss von Optionsgeschäften gezahlte Prämien von 29 Mio € (Vorjahr: 19 Mio €), Forderungen aus der Entgeltabrechnung mit den Mitarbeitern von 6 Mio € (Vorjahr: 13 Mio €), kurzfristige Darlehensforderungen von 6 Mio € (Vorjahr: 8 Mio €) sowie eine Vielzahl weiterer Einzelposten.

(17) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Vom Gesamtbetrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 3.395 Mio € (Vorjahr: 2.997 Mio €) hatte ein Teilbetrag von 35 Mio € (Vorjahr: 30 Mio €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Er entfiel mit 4 Mio € (Vorjahr: 7 Mio €) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen und mit 31 Mio € (Vorjahr: 23 Mio €) auf sonstige Vermögensgegenstände.

(18) Wertpapiere

Bei den zum 31.12.2015 ausgewiesenen Wertpapieren handelte es sich wie im Vorjahr um kurzfristig fällig werdende Zero-Bonds des Bundes.

(19) Kassenbestände, Bankguthaben

In den Bankguthaben war ein Betrag von 1 Mio € (Vorjahr: 1 Mio €) zur Regulierung zivilrechtlicher Schadenersatzansprüche wegen unerlaubter Preisabsprachen bei Kautschuk, Polyester-Polyolen und Urethanen in Kanada enthalten. Der Betrag ist bis zur Annahme der in diesem Zusammenhang angebotenen Vergleiche bzw. bis zu ihrer gerichtlichen Bestätigung auf einem in Kanada verwalteten Treuhandkonto angelegt.

(20) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthielt die noch nicht amortisierten Disagio-Beträge aus den von der Bayer AG begebenen Anleihen. Sie beliefen sich zum 31. Dezember 2015 auf 14 Mio €. Der zu Jahresbeginn ausgewiesene Betrag von 11 Mio € hat sich durch Disagios aus neu begebenen Anleihen um 7 Mio € erhöht und durch Abschreibungen um 4 Mio € vermindert.

Bei den übrigen Rechnungsabgrenzungsposten handelte es sich um vorausgezahlte Gebühren für Kreditlinien, Betriebsversicherungsprämien sowie sonstige Kostenabgrenzungen.

(21) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten sowie aus Pensionszusagen sind ganz bzw. teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, im Rahmen mehrerer Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch angelegt sind (Sicherungsvermögen). Die angelegten Vermögensgegenstände der einzelnen CTA dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus jeweils konkret festgelegten Verpflichtungstatbeständen und sind im Insolvenzfalle des Arbeitgebers dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Soweit sich aus der Verrechnung ein Vermögensüberhang ergab, war dieser als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung erfasst, im Übrigen unter den Rückstellungen ausgewiesen. Aktive Unterschiedsbeträge bestanden zum 31.12.2015 in Höhe von 109,4 Mio € (Vorjahr: 157,5 Mio €), die mit 1,7 Mio € (Vorjahr: 1,7 Mio €) auf Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten und mit 107,7 Mio € (Vorjahr: 155,8 Mio €) auf Verpflichtungen aus Pensionszusagen entfielen.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	31.12.2014	31.12.2015
	Mio €	Mio €
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten	2,7	2,5
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	4,4	4,2
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten (Aktiver Unterschiedsbetrag)	**1,7**	**1,7**
Anschaffungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	4,0	4,0

	31.12.2014	31.12.2015
	Mio €	Mio €
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionszusagen	467,3	397,2
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	623,1	504,9
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Pensionszusagen (Aktiver Unterschiedsbetrag)	**155,8**	**107,7**
Anschaffungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	554,7	458,1

Beim Sicherungsvermögen handelte es sich im Jahr 2015 um grundsätzlich liquide internationale festverzinsliche Anleihen, Aktien, Immobilien sowie alternative Investments, die unter dem Dach einer belgischen Anlagegesellschaft in der Rechtsform einer SICAV (Société d'investissement à capital variable) über zwischengeschaltete Investment-Vehikel gehalten werden. Die Anteile an der SICAV können börsentäglich veräußert werden.

Das von der SICAV gehaltene Sicherungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser belief sich per 31.12.2015 auf 1.389,2 MIO €. Aus der Verrechnung von Sicherungsvermögen in Höhe von 509,1 MIO € mit zugrunde liegenden Verpflichtungen kam es zu einem Vermögens-, in Höhe der verbleibenden 880,1 MIO € zu einem Verpflichtungsüberhang. Abhängig davon erfolgte der Ausweis entweder als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" oder unter den Pensionsrückstellungen. Ausschüttungen der SICAV erfolgten im Geschäftsjahr nicht.

(22) Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2015 wie folgt entwickelt:

Eigenkapital

	31.12.2014	Dividende für 2014	Jahres-überschuss	31.12.2015
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Gezeichnetes Kapital	2.117	–	–	2.117
Kapitalrücklage	6.176	–	–	6.176
Andere Gewinnrücklagen	5.378	–	–706	4.672
Bilanzgewinn	1.861	–1.861	2.067	2.067
	15.532	**–1.861**	**1.361**	**15.032**

Das gezeichnete Kapital der Bayer AG beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 2.116.986.388,48 €, ist eingeteilt in 826.947.808 auf den Namen lautende Aktien (Stückaktien) und ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt ein Stimmrecht.

Durch die Hauptversammlung vom 29. April 2014 ist ein genehmigtes Kapital in Höhe von 530.000.000 € beschlossen worden, das bis zum 28. April 2019 befristet ist. Es kann zur Erhöhung des gezeichneten Kapitals durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen verwendet werden, wobei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auf 423.397.120 € begrenzt sind (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht auszunehmen und es auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Options- oder Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung

einer Options- bzw. Wandlungspflicht zustünde. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Ausgabe der Aktien im Rahmen der Zulassung von Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder – sofern dieser Betrag niedriger ist – 10 % des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet. Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung zur Gewährung von Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt, sowie zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise (ganz oder teilweise) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien aus dem Genehmigten Kapital I in die Gesellschaft einzulegen. Der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegeben werden, darf insgesamt 20 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen.

Ebenfalls durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2014 ist ein weiteres genehmigtes Kapital geschaffen worden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 29. April 2019 durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 211.698.560 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Beschluss der Hauptversammlung sieht vor, dass den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren ist. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht auszunehmen und es auch auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder – sofern dieser Betrag niedriger ist – 10 % des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, und die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft derselben Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der § 203 Abs. 1 und 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden alle eigenen Aktien angerechnet, die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 i .V .m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG nach dem Beginn des 29. April 2014 veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen nach dem Beginn des 29. April 2014 unter Ausschluss des Bezugsrechts in sinngemäßer Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Beide zuvor beschriebenen genehmigten Kapitalia wurden bislang nicht in Anspruch genommen.

Die Hauptversammlung vom 29. April 2014 fasste Beschlüsse zu einem Bedingten Kapital 2014 und erhöhte das Grundkapital bedingt um bis zu 211.698.560 € durch Ausgabe von bis zu 82.694.750 neuer auf den Namen lautender Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,56 €. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Namen lautenden Stückaktien an die Inhaber von Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (zusammen „Schuldverschreibungen“) jeweils mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 29. April 2014 beschlossenen Ermächtigung bis zum 28. April 2019 von der Bayer AG oder einer Konzerngesellschaft der Bayer AG im Sinne von § 18 AktG, an der die Bayer AG unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 90 % der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Diese Ermächtigungen zur Ausgabe der Instrumente sind auf einen Gesamtnennbetrag von insgesamt 6 MRD € begrenzt. Den Aktionären steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die Instrumente zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht auszunehmen und das

Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, damit Inhabern von bereits zuvor ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten ein Bezugsrecht in dem Umfang eingeräumt werden kann, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. bei Erfüllung der Options- oder Wandlungspflichten als Aktionär zustehen würde. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf gegen Barzahlung ausgegebene Schuldverschreibungen, die mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten ausgegeben werden, vollständig auszuschließen, sofern der Vorstand nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis der Schuldverschreibungen ihren nach anerkannten, insbesondere finanzmathematischen Methoden ermittelten hypothetischen Marktwert nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt für Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten auf Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals, der insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen darf, und zwar weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung noch – sofern dieser Betrag niedriger ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden sowohl neue Aktien angerechnet, die nach dem Beginn des 29. April 2014 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 203 Abs. 1 und 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, als auch solche eigenen Aktien, die nach dem Beginn des 29. April 2014 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 i. V. m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden.

Das bedingte Kapital wurde bislang nicht in Anspruch genommen.

Insgesamt wird der Vorstand – vorbehaltlich einer erneuten Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss durch die Hauptversammlung – die bestehenden Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals unter Bezugsrechtsausschluss aus dem Genehmigten Kapital und dem Bedingten Kapital nur zu Kapitalerhöhungen um maximal 20 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 29. April 2014 bestenden Grundkapitals der Gesellschaft nutzen. Auf diese 20 %-Grenze sind alle Ausgaben bzw. Veräußerungen von Aktien oder von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgen, anzurechnen.

ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN IM SINNE DES § 268 ABSATZ 8 HGB

Zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen und Guthaben aus Arbeitszeitkonten sind im Rahmen mehrerer Contractual Trust Arrangements Mittel zweckgebunden und insolvenzgeschützt in den Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, eingebracht worden. Sie sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser belief sich zum Abschlussstichtag auf 1.389 Mio € und lag damit um 75 Mio € über den Anschaffungskosten von 1.314 Mio €. Dem Mehrbetrag von 75 Mio € stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen von 4.672 Mio € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn von 2.067 Mio € besteht daher nicht.

ANGABEN ZUM BESTEHEN VON NACH § 21 ABSATZ 1 WERTPAPIERHANDELSGESETZ (WPHG) MITGETEILTEN BETEILIGUNGEN

Von Beginn des Geschäftsjahres bis zum Abschlussstichtag haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 21 Absatz 1 WpHG über Beteiligungen an der Bayer AG erhalten. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in dieser Vorschrift genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen wird grundsätzlich nur die zeitlich jeweils letzte Mitteilung aufgeführt, die zu einer Über- oder Unterschreitung bzw. Erreichung der Schwellenwerte geführt hat:

- Die Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings, Inc., Boston, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.07.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 13.07.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98 % (das entspricht 24.666.682 Stimmrechten) betragen hat. Alle Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

- Die Sun Life Global Investments Inc., Toronto, Kanada, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.07.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen,

Deutschland, am 13.07.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98 % (das entspricht 24.666.682 Stimmrechten) betragen hat. Alle Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

- Die Massachusetts Financial Services Company (MFS), Boston, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.07.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 13.07.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98 % (das entspricht 24.666.682 Stimmrechten) betragen hat. 1,74 % der Stimmrechte (das entspricht 14.391.999 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. 1,24 % der Stimmrechte (das entspricht 10.274.683 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

- Die Sun Life Assurance Company of Canada – U.S. Operations Holdings, Inc., Wellesley Hills, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.07.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 13.07.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98 % (das entspricht 24.666.682 Stimmrechten) betragen hat. Alle Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

- Die Sun Life Financial Inc., Toronto, Kanada, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.07.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 13.07.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,981 % (das entspricht 24.675.534 Stimmrechten) betragen hat. 2,98 % der Stimmrechte (das entspricht 24.666.682 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. 0,001 % der Stimmrechte (das entspricht 8.852 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

- Die Sun Life Financial (U.S.) Holdings, Inc., Wellesley Hills, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.07.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 13.07.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98 % (das entspricht 24.666.682 Stimmrechten) betragen hat. Alle Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

- Die Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC, Wellesley Hills, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.07.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 13.07.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98 % (das entspricht 24.666.682 Stimmrechten) betragen hat. Alle Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

- Die Capital Research and Management Company, Los Angeles, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 08.06.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 03.06.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,96 % (das entspricht 40.989.814 Stimmrechten) betragen hat. Alle Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Kein individueller Fonds hält mehr als 3 % der Stimmrechte der Bayer Aktiengesellschaft.

- Die The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.06.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 03.06.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,96 % (das entspricht 40.989.814 Stimmrechten) betragen hat. Alle Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 und Satz 3 WpHG zuzurechnen. Kein individueller Fonds hält mehr als 3 % Stimmrechte der Bayer Aktiengesellschaft.

Bei den im Folgenden aufgelisteten BlackRock-Gesellschaften ist zu beachten, dass die genannte Gesamtsumme nicht notwendigerweise der Summe der detailliert zugerechneten Stimmrechtsanteile entspricht. Dies resultiert aus der Tatsache, dass Stimmrechtsanteile innerhalb der BlackRock-Gesellschaftsstruktur mehrfach zugeordnet werden.

- Die BlackRock Group Limited, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.06.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 24.06.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,12 % (das entspricht 25.798.004 Stimmrechten) betragen hat. 1,85 % der Stimmrechte (das entspricht 15.315.018 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. 1,59 % der Stimmrechte (das entspricht 13.171.027 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

- Die BlackRock Delaware Holdings Inc., Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.06.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 17.06.2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 24.888.740 Stimmrechten) betragen hat. 2,13 % der Stimmrechte (das entspricht 17.649.636 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. 0,88 % der Stimmrechte (das entspricht 7.239.104 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

- Die BlackRock Holdco 4, LLC, Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.06.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 17.06.2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 24.888.740 Stimmrechten) betragen hat. 2,13 % der Stimmrechte (das entspricht 17.649.636 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. 0,88 % der Stimmrechte (das entspricht 7.239.104 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

- Die BlackRock Holdco 6, LLC, Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.06.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 17.06.2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 24.888.740 Stimmrechten) betragen hat. 2,13 % der Stimmrechte (das entspricht 17.649.636 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. 0,88 % der Stimmrechte (das entspricht 7.239.104 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

- Die BlackRock International Holdings, Inc., Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.06.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 08.06.2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,17 % (das entspricht 26.194.283 Stimmrechten) betragen hat. 1,90 % der Stimmrechte (das entspricht 15.747.585 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. 1,57 % der Stimmrechte (das entspricht 13.012.915 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

- Die BR Jersey International Holdings L.P., St. Helier, Jersey, Kanalinseln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.06.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 08.06.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,17 % (das entspricht 26.194.283 Stimmrechten) betragen hat. 1,90 % der Stimmrechte (das entspricht 15.747.585 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. 1,57 % der Stimmrechte (das entspricht 13.012.915 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

- Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.06.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 29.05.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,01 % (das entspricht 41.422.306 Stimmrechten) betragen hat. 2,98 % der

Stimmrechte (das entspricht 24.658.887 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. 2,33 % der Stimmrechte (das entspricht 19.281.963 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

- Die BlackRock Financial Management, Inc., Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.06.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 29.05.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,01 % (das entspricht 41.422.306 Stimmrechten) betragen hat. 2,95 % der Stimmrechte (das entspricht 24.398.755 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. 2,33 % der Stimmrechte (das entspricht 19.281.963 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 0,03 % der Stimmrechte (das entspricht 261.388 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

- Die BlackRock, Inc., Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.06.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 29.05.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,12 % (das entspricht 42.325.340 Stimmrechten) betragen hat. 3,09 % der Stimmrechte (das entspricht 25.561.921 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. 2,33 % der Stimmrechte (das entspricht 19.281.963 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Neben den genannten Mitteilungen hatten wir im Vorjahr eine weitere Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG hinsichtlich des Bestehens eines mindestens 3 %igen Stimmrechtsanteils erhalten, zu der wir bis zum Abschlussstichtag keine abweichenden Mitteilungen erhalten haben:

- Am 30.09.2014 hatte uns die BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York, Vereinigte Staaten von Amerika, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 25.09.2014 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hatte und an diesem Tag 4,33 % (das entsprach 35.847.357 Stimmrechten) betrug. 2,09 % der Stimmrechte (das entsprach 17.246.173 Stimmrechten) waren der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 0,02 % der Stimmrechte (das entsprach 137.608 Stimmrechten) waren der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. 1,87 % der Stimmrechte (das entsprach 15.463.667 Stimmrechten) waren der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. 0,36 % der Stimmrechte (das entsprach 2.999.909 Stimmrechten) waren der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

(23) Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab.

Sie umfassen auch Ansprüche ehemaliger Mitarbeiter der mittlerweile rechtlich verselbstständigten Arbeitsgebiete und Servicebereiche, soweit die Mitarbeiter vor dem 1. Juli 2002 als Pensionäre oder mit unverfallbaren Anwartschaften ausgeschieden sind. Die hierfür anfallenden Aufwendungen werden der Bayer AG von den betreffenden Gesellschaften erstattet.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, im Rahmen mehrerer Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch angelegt sind (Sicherungsvermögen). Die angelegten Vermögensgegenstände der einzelnen CTA dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus jeweils konkret festgelegten Verpflichtungstatbeständen und sind im Insolvenzfalle des Arbeitgebers dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Soweit sich aus der Verrechnung ein

Vermögensüberhang ergab, war dieser als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung erfasst, im Übrigen unter den Rückstellungen ausgewiesen.

Zu weiteren Erläuterungen zum Sicherungsvermögen wird auf die Ausführungen unter Nr. 21 verwiesen. Das Sicherungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Rückstellungen für Pensionen

	31.12.2014	31.12.2015
	Mio €	Mio €
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionszusagen	2.342	2.442
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	474	880
Nettowert der Verpflichtungen aus Pensionszusagen (Rückstellungen)	**–1.868**	**–1.562**
Anschaffungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	448	852

(24) Andere Rückstellungen

Andere Rückstellungen

	31.12.2014	31.12.2015
	Mio €	Mio €
Steuerrückstellungen	399	664
Sonstige Rückstellungen	139	130
	538	**794**

Die sonstigen Rückstellungen bestanden für Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen, Frühruhestandsregelungen, Urlaubsansprüchen, Altersteilzeit, Incentivezahlungen, Arbeitnehmerjubiläen, Aufsichtsratsvergütung, ferner für Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten. Darüber hinaus waren drohende Verluste, beispielsweise aus Währungsderivaten, erfasst.

Für Verpflichtungen aus zivilrechtlichen Schadenersatzklagen wegen kartellrechtlicher Verstöße in den Bereichen Kautschuk, Polyester-Polyole und Urethane war per 31.12.2015 wie im Vorjahr ein Betrag von 1 Mio € zurückgestellt.

(25) Anleihen, Schuldscheindarlehen

Neben Schuldscheinen von insgesamt 120 Mio € (Vorjahr: 120 Mio €) bestanden zum 31.12.2015 Anleihen über 7.067 Mio € (Vorjahr: 7.067 Mio €). Sie setzten sich wie folgt zusammen:

Anleihen

	Nominalvolumen	Nominalzins	Effektivzins	31.12.2014	31.12.2015
		%	%	Mio €	Mio €
EMTN-Anleihe 2006/2018	250 Mio GBP	5,625	5,774	369	369
EMTN-Anleihe 2006/2018 (Aufstockung)	100 Mio GBP	5,625	5,541	148	148
EMTN-Anleihe 2014/2016	500 Mio EUR	variabel	variabel	500	500
EMTN-Anleihe 2014/2018	750 Mio EUR	1,125	1,253	750	750
EMTN-Anleihe 2014/2021	750 Mio EUR	1,875	2,086	750	750
Hybridanleihe 2005/2105[1]	1.300 Mio EUR	5,000[5]	5,155	1.300	–
Hybridanleihe 2014/2074[2]	1.500 Mio EUR	3,750[6]	3,811	1.500	1.500
Hybridanleihe 2014/2075[3]	1.750 Mio EUR	3,000[7]	3,093	1.750	1.750
Hybridanleihe 2015/2075[4]	1.300 Mio EUR	2,375[8]	2,517	–	1.300
				7.067	**7.067**

[1] Ab 2015 vierteljährliche Kündigungsmöglichkeit, welche genutzt wurde
[2] Ab 2024 jährliche Kündigungsmöglichkeit
[3] Ab 2020 jährliche Kündigungsmöglichkeit
[4] Ab 2022 jährliche Kündigungsmöglichkeit
[5] Feste Verzinsung bis 2015, danach Verzinsung zum 3-Monats-Euribor zuzüglich 280 Basispunkte
[6] Feste Verzinsung bis 2024, danach variable Verzinsung abhängig vom 5-Jahres-Swap-Satz
[7] Feste Verzinsung bis 2020, danach variable Verzinsung abhängig vom 5-Jahres-Swap-Satz
[8] Feste Verzinsung bis 2022, danach Verzinsung zum 5-Jahres-Swap-Satz zuzüglich 200,7 Basispunkte

(26) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2014	31.12.2015
	Mio €	Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25	43
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Lieferanten	16	33
	41	**76**

(27) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelte es sich im Wesentlichen um Finanzverbindlichkeiten, beispielsweise um Kredite oder Tagesgelder, die der Bayer AG von Tochterunternehmen zur Verfügung gestellt wurden.

(28) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestanden ausschließlich gegenüber Dritten und resultierten mit 308 Mio € (Vorjahr: 1.433 Mio €) aus der Begebung eines Commercial Paper, mit 151 Mio € (Vorjahr: 179 Mio €) aus Zinsabgrenzungen, mit 23 Mio € (Vorjahr: 3 Mio €) aus kurzfristigen Geldanlagen bei der Bayer AG und mit 9 Mio € (Vorjahr: 9 Mio €) aus erhaltenen Prämien aus Optionsgeschäften. Verbindlichkeiten aus Steuern machten 4 Mio € (Vorjahr: 5 Mio €) aus; sie betrafen noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer.

Darüber hinaus waren im Vorjahr unter den sonstigen Verbindlichkeiten die Verpflichtung aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung der Beteiligung an der Bayer Pharma AG (ehemals Bayer Schering Pharma AG) sowie hierauf entfallende Zinsen bilanziert. Die Verpflichtung von zusammen 334 Mio € resultierte aus den Spruchverfahren mit ehemaligen Minderheitsaktionären der Bayer Pharma AG, die

im Rahmen zweier Vergleiche in 2015 abgeschlossen wurden. Zum 31.12.2015 bestand noch eine bisher nicht von den Minderheitsaktionären abgerufene Restverpflichtung von 7 Mio €.

(29) Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliederten sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

	31.12.2014			31.12.2015		
	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Anleihen, Schuldscheindarlehen	–	1.887	5.300	575	1.312	5.300
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23	–	–	16	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41	–	–	76	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.546	161	497	22.235	20	497
Sonstige Verbindlichkeiten	1.637	339	–	514	3	–
	19.247	**2.387**	**5.797**	**23.416**	**1.335**	**5.797**

Im Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten waren 153 Mio € (Vorjahr: 182 Mio €) für Verbindlichkeiten enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelte sich mit 151 Mio € (Vorjahr: 179 Mio €) nahezu ausschließlich um Zinsabgrenzungen.

Sonstige Erläuterungen

(30) Haftungsverhältnisse

Verpflichtungen aus Garantien und Bürgschaften bestanden in Höhe von 11.007 Mio € (Vorjahr: 11.438 Mio €). Sie wurden mit geringen Ausnahmen zugunsten von Tochtergesellschaften abgegeben. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Garantien und Bürgschaften

	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2015
	Nominalbetrag	Mio €	Nominalbetrag	Mio €
Garantien für Konzerngesellschaften				
Bayer Antwerpen NV, Belgien				
– Variabel verzinslicher Kredit ggü. Intel International Finance CVBA, fällig 2016	202 Mio USD	166	–	–
Bayer Capital Corporation B.V., Niederlande				
– 1,250 % EMTN Notes, fällig 2023	500 Mio EUR	500	500 Mio EUR	500
– Bankverbindlichkeiten	1.078 Mio EUR	1.078	601 Mio EUR	601
Bayer World Investments B.V., Niederlande				
– Variabel verzinslicher Term Loan, fällig 2018	1.700 Mio USD	1.400	1.700 Mio USD	1.561
Bayer Corporation, USA				
– 7,125 % Notes, fällig 2015	200 Mio USD	165	–	–
– 6,650 % Notes, fällig 2028	350 Mio USD	288	350 Mio USD	322
– Commercial Paper	7 Mio USD	6	32 Mio USD	30
– Bankverbindlichkeiten	67 Mio USD	55	33 Mio USD	29
Bayer US Finance LLC, USA				
– Variabel verzinsliche Notes, fällig 2016	500 Mio USD	412	500 Mio USD	459
– Variabel verzinsliche Notes, fällig 2017	400 Mio USD	330	400 Mio USD	367
– 1,500 % Notes, fällig 2017	850 Mio USD	700	850 Mio USD	781
– 2,375 % Notes, fällig 2019	2.000 Mio USD	1.647	2.000 Mio USD	1.837
– 3,000 % Notes, fällig 2021	1.500 Mio USD	1.236	1.500 Mio USD	1.378
– 3,375 % Notes, fällig 2024	1.750 Mio USD	1.441	1.750 Mio USD	1.608
Bayer Holding Ltd., Japan				
– 1,459 % EMTN-Anleihe, fällig 2017	10 Mrd JPY	69	10 Mrd JPY	76
– 0,816 % EMTN-Anleihe, fällig 2017	30 Mrd JPY	207	30 Mrd JPY	229
– 3,575 % EMTN-Anleihe, fällig 2018	15 Mrd JPY	103	15 Mrd JPY	114
– 0,594 % EMTN-Anleihe, fällig 2019	10 Mrd JPY	69	10 Mrd JPY	76
Bayer MaterialScience (China) Company Limited, China				
– Bankverbindlichkeiten	3.511 Mio CNY	466	–	–
Bayer MaterialScience Limited, Indien				
– Verbindlichkeit Bayer CropScience Ltd., Indien	3.500 Mio INR	46	–	–
Bayer Nordic SE, Finnland				
– Variabel verzinsliche EMTN-Anleihe, fällig 2016	200 Mio EUR	200	200 Mio EUR	200
– Variabel verzinsliche EMTN-Anleihe, fällig 2017	500 Mio EUR	500	500 Mio EUR	500
Silver Birch Trustees Ltd., Vereinigtes Königreich				
– Pensionszusagen	157 Mio GBP	201	141 Mio GBP	192
Bayer Real Estate GmbH				
– Vertragliche Verpflichtungen gegenüber Bayer-Pensionskasse VVaG	85 Mio EUR	85	82 Mio EUR	82
Currenta GmbH & Co. OHG				
– Verbindlichkeiten gegenüber Land Nordrhein-Westfalen	53 Mio EUR	53	53 Mio EUR	53
Garantien für sonstige Konzerngesellschaften		4		4
Garantien für Dritte		**4**		**–**
Bürgschaften für Konzerngesellschaften		**-**		**2**
Bürgschaften für Dritte		**7**		**6**
		11.438		**11.007**

Im Zusammenhang mit der zwischen Bayer AG und Covestro AG geschlossenen Einlage-, Freistellungs- und Nachgründungsvereinbarung wurden Regelungen zum Ausgleich möglicher steuerlicher Ansprüche getroffen, die gegebenenfalls zu entsprechenden Verbindlichkeiten führen können.

(31) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Aus künftigen Leasing- und Mietzahlungen bestand eine Verpflichtung von insgesamt 8 Mio € (Vorjahr: 8 Mio €). Diese resultierte aus Mietverträgen mit der Bayer Real Estate GmbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Bayer AG. Die Zahlungen sind im Jahr 2016 fällig.

Im Jahr 2008 war mit der Bayer-Pensionskasse die Einrichtung eines sogenannten Gründungsstocks von zunächst 800 Mio € vereinbart worden. Anlass für diesen Schritt war der Anstieg der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenserwartung der Versicherten. Der Gründungsstock dient dazu, der Bayer-Pensionskasse bei Bedarf verzinsliche und rückzahlbare Darlehen zur Verfügung zu stellen. Im Jahr 2012 wurde der Gründungsstock um 800 Mio € auf 1.600 Mio € aufgestockt. Nach bislang erfolgten Einzahlungen von insgesamt 595 Mio € bestand eine weitere Einzahlungsverpflichtung von 1.005 Mio €.

(32) Rechtliche Risiken

Als Obergesellschaft eines international tätigen Unternehmens mit einem heterogenen Portfolio ist die Bayer AG einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren sind in aller Regel nicht vorhersagbar, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf unser Geschäft und seine Ergebnisse haben können.

Die nachfolgend beschriebenen Rechtsverfahren stellen die aus heutiger Sicht wesentlichen Rechtsrisiken dar und sind nicht als abschließende Auflistung zu verstehen. Es handelt sich um Rechtsrisiken, denen die Bayer AG entweder unmittelbar ausgesetzt ist oder über Tochtergesellschaften, mit denen ein Gewinnabführungsvertrag besteht. Für weitergehende im Konzern bestehende Risiken wird auf den Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

HealthCare

PRODUKTBEZOGENE AUSEINANDERSETZUNGEN

Yasmin™/YAZ™: Die Gesamtzahl der gerichtlichen und außergerichtlichen Anspruchstellerinnen in den USA belief sich am 25. Januar 2016 auf etwa 2.300 (nach Abzug bereits verglichener Fälle). Die Anspruchstellerinnen machen geltend, drospirenonhaltige orale Kontrazeptiva wie Yasmin™ und/oder YAZ™ bzw. Ocella™ und/oder Gianvi™, von Barr Laboratories Inc. in den USA vermarktete generische Versionen von Yasmin™ bzw. YAZ™, hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge. Die Anspruchstellerinnen verlangen Schaden- und Strafschadenersatz und behaupten insbesondere, dass Bayer die angeblichen Risiken kannte oder hätte kennen müssen, und dass Bayer hafte, da Bayer die Risiken bei der Verwendung nicht offengelegt oder nicht angemessen vor diesen Risiken gewarnt habe. Sämtliche vor Bundesgerichten in den USA anhängige Verfahren wurden im Rahmen einer sogenannten Multidistrict Litigation zur gemeinsamen vorprozessualen Koordinierung zusammengeführt.

Einige Generalstaatsanwälte in US-Bundesstaaten prüfen eine Verletzung von Verbraucherschutzvorschriften durch die angebliche Vermarktung von Yasmin™ und YAZ™ außerhalb der zugelassenen Indikationen sowie durch angeblich fehlende Warnungen vor einem erhöhten Risiko von Blutgerinnseln. Ein Generalstaatsanwalt hat Klage gegen Bayer erhoben.

Bis zum 25. Januar 2016 wurden Bayer 13 Klagen mit dem Antrag auf Zertifizierung einer Sammelklage in Kanada zugestellt. In einem dieser Fälle wurde die Sammelklage zertifiziert. In Israel sind zwei Anträge auf Zertifizierung einer Sammelklage anhängig.

Bis zum 25. Januar 2016 hat Bayer in den USA ohne Anerkennung einer Haftung Vergleiche vereinbart mit etwa 10.300 Anspruchstellerinnen wegen Erkrankungen infolge von venösen Blutgerinnseln wie tiefen Venenthrombosen oder Lungenembolien für insgesamt rund 2,04 MRD US-Dollar sowie mit etwa 7.200 Anspruchstellerinnen wegen Schädigungen der Gallenblase für einen Gesamtbetrag von rund 21,5 MIO US-Dollar. Bayer wird weiterhin die Möglichkeit eines Vergleichs von Ansprüchen wegen Erkrankungen infolge von venösen Blutgerinnseln nach einer fallspezifischen Analyse der medizinischen Unterlagen in Betracht ziehen. Derzeit befinden sich rund 300 solcher Ansprüche in der Prüfung.

Im August 2015 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung eine Einigung zum Vergleich von gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen wegen behaupteter Erkrankungen infolge von arteriellen Thrombosen (hauptsächlich Schlaganfälle und Herzinfarkte) für einen maximalen Gesamtbetrag von 56,9 MIO. USD erzielt. Bayer kann von diesem Vergleich zurücktreten, wenn weniger als 97,5 % der Berechtigten und/oder weniger als 96 % der Berechtigten, die schwere Gesundheitsschäden oder Todesfälle behaupten, am Vergleich teilnehmen. Zum 25. Januar 2016 betrafen rund 1.200 der 2.300 oben erwähnten Ansprüche Erkrankungen infolge von arteriellen Thrombosen.

Im August 2015 haben die US-Gerichte, die für die koordinierten Verfahren auf Bundesebene und bundesstaatlicher Ebene zuständig sind, hinsichtlich aller von ihnen koordinierten Fälle (unabhängig von der behaupteten Schädigung) wesentlich erhöhte Anforderungen angeordnet für die Weiterverfolgung der verbleibenden nicht verglichenen Fälle sowie für die Geltendmachung von neuen Fällen. Werden diese Anforderungen nicht erfüllt, kommt es zur Klageabweisung.

Mit zusätzlichen Verfahren ist zu rechnen. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich weiterhin entschieden gegen alle Ansprüche zur Wehr setzen, für die ein Vergleich nicht infrage kommt. Für erwartete Verteidigungskosten sowie vereinbarte und erwartete zukünftige Vergleiche hat Bayer im Konzern angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen. Grundlage dafür sind die vorliegenden Informationen und die Zahl der wegen behaupteter venöser Blutgerinnsel offenen und vermuteten künftigen Ansprüche.

Mirena™: Bis zum 25. Januar 2016 wurden Bayer in den USA Klagen von etwa 3.500 Anwenderinnen von Mirena™ zugestellt. Mirena™ ist eine Hormonspirale zur langfristigen Verhütung, die das Hormon Levonorgestrel freisetzt. Die meisten der vor US-Bundesgerichten anhängigen Verfahren wurden im Rahmen einer sogenannten Multidistrict Litigation zur gemeinsamen vorprozessualen Koordination zusammengeführt. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Die Klägerinnen tragen vor, die Anwendung von Mirena™ habe zu Gesundheitsschäden geführt, insbesondere Perforation des Uterus, ektopischen Schwangerschaften oder idiopathischer intrakranieller Hypertension, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Die Klägerinnen behaupten unter anderem, dass Mirena™ fehlerhaft sei und Bayer die angeblichen Risiken gekannt habe oder hätte kennen müssen und die Anwenderinnen vor diesen Risiken nicht angemessen gewarnt habe. Bis zum 25. Januar 2016 wurden Bayer in Kanada fünf Klagen im Zusammenhang mit Mirena™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich in diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen. Für erwartete Verteidigungskosten hat Bayer im Konzern auf der Grundlage der vorliegenden Informationen angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen.

Xarelto™: Bis zum 25. Januar 2016 wurden Bayer in den USA Klagen zugestellt von etwa 4.300 Anwendern von Xarelto™, einem oralen Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Die Kläger tragen vor, die Anwendung von Xarelto™ habe zu Gesundheitsschäden wie beispielweise zerebralen, gastrointestinalen sowie anderen Blutungen und Todesfällen geführt, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Sie behaupten unter anderem, dass Xarelto™ fehlerhaft sei, dass Bayer diese Risiken der Anwendung von Xarelto™ gekannt habe oder sie hätte kennen müssen und die Anwender

vor diesen Risiken nicht angemessen gewarnt habe. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Verfahren, die vor U.S.-Bundesgerichten anhängig waren, wurden im Rahmen einer sogenannten Multidistrict Litigation zur gemeinsamen vorprozessualen Koordinierung zusammengeführt. Bis zum 25. Januar 2016 wurden Bayer in Kanada acht Klagen im Zusammenhang mit Xarelto™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich in diesen Verfahren entschieden zur Wehr setzen.

Bayer hat im Konzern auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen für die erwarteten Verteidigungskosten getroffen.

Im Zusammenhang mit den oben genannten Verfahren zu Yasmin™ / YAZ™, Mirena™ und Xarelto™ ist Bayer in industrieüblichem Umfang gegen Produkthaftungsrisiken versichert. Die getroffenen bilanziellen Vorsorgemaßnahmen hinsichtlich der Yasmin™ / YAZ™-Ansprüche übersteigen allerdings den bestehenden Versicherungsschutz.

PATENTRECHTLICHE AUSEINANDERSETZUNGEN

Beyaz™/Safyral™: Beyaz™ und Safyral™ sind orale Verhütungsmittel von Bayer mit Zusatz von Folat. Im September 2015 hat ein US-Bundesgericht bezüglich der Gültigkeit des Patents von Bayer und dessen Verletzung durch Watson Laboratories, Inc. zugunsten von Bayer entschieden. Watson hatte abgekürzte Zulassungsanträge für neue Arzneimittel (ANDA) hinsichtlich der Vermarktung generischer Versionen von Safyral™ und Beyaz™ in den USA gestellt und hat die Entscheidung des US-Bundesgerichts angefochten. Im Mai und Oktober 2015 hat Bayer vor einem US-Bundesgericht gegen Lupin Ltd. und Lupin Pharmaceuticals, Inc. (zusammen „Lupin“) zwei Klagen wegen Verletzung desselben Patents eingereicht. Im April und September 2015 hatte Bayer zwei Mitteilungen von Lupin erhalten, dass Lupin ANDA-Zulassungsanträge hinsichtlich der Vermarktung generischer Versionen von Safyral™ und Beyaz™ in den USA gestellt hat.

Finacea™: Im Juli 2015 hat ein US-Bundesgericht festgestellt, dass das Bayer-Patent für Finacea™ gültig ist und von Glenmark Generics Ltd. verletzt wird. Finacea™ ist ein Gel von Bayer zur äußerlichen Anwendung. Glenmark hatte einen ANDA-Zulassungsantrag hinsichtlich einer generischen Version von Finacea™ in den Vereinigten Staaten gestellt und hat die Entscheidung des US-Bundesgerichts angefochten.

Staxyn™: Staxyn™ ist ein Bayer-Arzneimittel zur Behandlung erektiler Dysfunktion. Es handelt sich dabei um eine oral lösliche Formulierung von Levitra™. Beide Arzneimittel enthalten denselben Wirkstoff, der in den USA durch zwei Patente bis 2018 geschützt wird. 2012 erhielt Bayer eine Mitteilung über einen ANDA-Zulassungsantrag von Watson Laboratories Inc. für die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Staxyn™ vor Patentablauf in den Vereinigten Staaten. Bayer reichte bei einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage gegen Watson ein. Das Gericht entschied im April 2015, dass die beiden Wirkstoffpatente von Bayer gültig und verletzt sind. Watson kann Rechtsmittel einlegen.

Xarelto™: Im Oktober 2015 reichten Bayer und Janssen Pharmaceuticals, Inc. bei einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage ein gegen Aurobindo Pharma Limited, Aurobindo Pharma USA, Inc. (zusammen „Aurobindo“), Breckenridge Pharmaceutical Inc. („Breckenridge“), Micro Labs Ltd., Micro Labs USA Inc. (zusammen „Micro Labs“), Mylan Pharmaceuticals Inc., Mylan Inc. (zusammen „Mylan“), Prinston Pharmaceutical Inc. („Prinston“), Sigmapharm Laboratories, LLC („Sigmapharm“), Torrent Pharmaceuticals, Limited und Torrent Pharma Inc. (zusammen „Torrent“). Im September 2015 hatte Bayer Mitteilungen über einen ANDA-Zulassungsantrag von Aurobindo, Breckenridge, Micro Labs, Mylan, Prinston, Sigmapharm und Torrent erhalten, mit dem jeder der Antragsteller die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Xarelto™ in den Vereinigten Staaten verfolgt. Xarelto™ ist ein oraler Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Im Januar 2016 erhielt Bayer eine weitere Mitteilung über einen solchen ANDA-Zulassungsantrag von InvaGen Pharmaceuticals, Inc. („InvaGen“). Im Februar 2016 reichten Bayer und Janssen Pharmaceuticals, Inc. bei demselben US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage gegen InvaGen ein.

In den oben genannten patentrechtlichen Auseinandersetzungen ist Bayer überzeugt, gute Argumente zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen.

(33) Derivative Finanzinstrumente/Bewertungseinheiten

Bayer AG und Gesellschaften des Bayer-Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins-, Kurs- und Preisrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Es handelt sich meist um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Zur Währungssicherung werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie kombinierte Zins-/Währungsswaps eingesetzt. Bei der Zinssicherung kommen Zinsswaps und Zinsfutures zum Einsatz. Mit Aktienoptionen werden wertmäßige Schwankungen von gegenüber den Mitarbeitern bestehenden Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen abgesichert. Im Commodity-Bereich schließt die Bayer AG derivative Geschäfte mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die von Konzerngesellschaften zur Durchführung ihres operativen Geschäfts benötigt werden; das Engagement in diesem Bereich ist allerdings von mittlerweile untergeordneter Bedeutung.

Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen, Aktienkursen und Marktpreisen zurückgehen.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zugrunde liegenden Basisgrößen wie Währungen, Zinssätze, Aktienkurse und Marktpreise. Soweit Derivate zu Sicherungszwecken eingesetzt sind, wird die Möglichkeit von Wertverlusten durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert.

Für Derivate mit positivem Marktwert besteht ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko für den Fall, dass die jeweiligen Vertragspartner ihren Erfüllungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Zur Minimierung dieses Risikos teilen wir Banken bonitätsmäßige Kontrahentenlimite zu.

Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate belief sich zum 31.12.2015 auf 16,8 MRD € (Vorjahr: 14,7 MRD €). Mit Konzerngesellschaften wurden gegenläufige Derivate von nominal 15,2 MRD € (Vorjahr: 10,5 MRD €) abgeschlossen. Insgesamt bestanden damit derivative Geschäfte im Nominalvolumen von 32,0 MRD € (Vorjahr: 25,2 MRD €). Hierin enthalten waren auch solche Geschäfte, die in Bewertungseinheiten einbezogen wurden. Die derivativen Finanzinstrumente setzten sich wie folgt zusammen:

Derivative Finanzinstrumente

	Nominalwerte		Beizulegende Zeitwerte		Buchwerte	
	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Devisenterminkontrakte						
– positive Marktwerte	9.344	14.406	455	429		
– negative Marktwerte	8.172	12.435	–396	–381		
	17.516	26.841	59	48	–16	–5
Devisenoptionen						
– positive Marktwerte	529	452	43	14		
– negative Marktwerte	536	458	–43	–14		
	1.065	910	–	–	–	–
Zins-/Währungsswaps						
– positive Marktwerte	1.626	1.471	196	416		
– negative Marktwerte	2.340	2.441	–283	–470		
	3.966	3.912	–87	–54	–	–
Zinsswaps						
– positive Marktwerte	2.053	200	76	13		
– negative Marktwerte	553	–	–24	–		
	2.606	200	52	13	–2	–
Aktienoptionen						
– positive Marktwerte	14	71	12	23		
– negative Marktwerte	13	76	–11	–20		
	27	147	1	3	1	2
	25.180	**32.010**	**25**	**10**	**–17**	**–3**

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABDECKUNG VON WÄHRUNGSRISIKEN

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzte die Bayer AG Devisenkontrakte (Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte) sowie Zins-/Währungsswaps ein.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellte das bilanzielle Exposure dar. Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten der Bayer AG sowie der Konzernunternehmen schloss die Bayer AG Devisenkontrakte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 10,1 MRD € (Vorjahr: 6,0 MRD €) ab; ihr beizulegender Zeitwert betrug 190 MIO € (Vorjahr: 38 MIO €). Die Geschäfte wurden teilweise an Konzerngesellschaften weitergereicht; diese internen Gegengeschäfte machten nominal 8,9 MRD € (Vorjahr: 4,2 MRD €) bei einem beizulegenden Zeitwert von –143 MIO € (Vorjahr: 21 MIO €) aus.

Zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften abgeschlossene Devisenkontrakte werden grundsätzlich über entsprechende interne Geschäfte an die betroffenen Konzerngesellschaften weitergereicht. Mit Fälligkeit gleichen sich die Effekte aus externen und internen Geschäften aus. Soweit möglich, wurden währungsbezogene Bewertungsportfolios gebildet. Die entsprechenden Geschäfte werden im Jahr 2016 fällig. Sie waren bilanziell nicht erfasst. Die nicht in Bewertungsportfolios einbezogenen Geschäfte hatten insgesamt einen positiven beizulegenden Wert von 38 MIO € (Vorjahr: 37 MIO €). Hiervon resultierten –5 MIO € (Vorjahr: –16 MIO €) aus Devisenkontrakten mit negativen Zeitwerten. Diese wurden als Drohverlustrückstellungen unter den sonstigen Rückstellungen erfasst. Die Devisenkontrakte mit positiven Zeitwerten – im Geschäftsjahr 43 MIO € (Vorjahr: 53 MIO €) – blieben bilanziell unberücksichtigt.

Devisenkontrakte wurden auch zur Absicherung von Währungsdarlehen abgeschlossen, die die Bayer AG bei Konzernunternehmen aufgenommen hatte. Darlehen und Devisenkontrakte wurden jeweils in Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) zusammengefasst. Die gesicherten Darlehen hatten zum Abschlussstichtag einen – negativen – Buchwert von 3.449 MIO € (Vorjahr: 585 MIO €). Ihr beizulegender Zeitwert

war mit 3.457 Mio € (Vorjahr: 607 Mio €) um 8 Mio € (Vorjahr: 22 Mio €) niedriger. Die korrespondierenden externen Devisenkontrakte wiesen einen beizulegenden Zeitwert von per Saldo 10 Mio € (Vorjahr: 22 Mio €) auf; sie sind im Jahr 2016 fällig. Sie waren bilanziell nicht erfasst.

Zur Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte der Konzernunternehmen in Fremdwährung bestanden externe Devisenkontrakte im Nominalwert von 3,8 Mrd € (Vorjahr: 3,7 Mrd €) mit einem beizulegenden Zeitwert von 38 Mio € (Vorjahr: −42 Mio €). Ihnen standen gegenläufige Geschäfte mit Unternehmen des Konzerns von nominal 4,7 Mrd € (Vorjahr: 4,6 Mrd €) gegenüber; ihr beizulegender Zeitwert belief sich auf −38 Mio € (Vorjahr: 42 Mio €). Wertänderungen korrespondierender externer und interner Geschäfte verhalten sich jeweils gegenläufig und gleichen sich mit Fälligkeit in den Jahren 2016 bis 2018 aus. Die Geschäfte waren in Bewertungsportfolios zusammengefasst. Mit Ausnahme der gezahlten bzw. erhaltenen Optionsprämien von jeweils 15 Mio € (Vorjahr: 19 Mio €) wurden sie bilanziell nicht erfasst.

Sonstige Devisenkontrakte wurden nur in geringem Umfang (0,1 Mrd €; Vorjahr: 0,1 Mrd €) abgeschlossen. Der negative Marktwert von −1 Mio € wurde durch Geschäfte mit positivem Marktwert von 1 Mio € kompensiert. Bilanziell erfolgte keine Berücksichtigung.

Zins-/Währungsswaps im Nominalwert von 0,5 Mrd € (Vorjahr: 0,5 Mrd €) wurden zur Absicherung insbesondere der Währungsrisiken aus den im Jahr 2006 begebenen GBP-Anleihen eingesetzt. Ihr negativer Marktwert betrug saldiert inklusive entsprechender Zinsabgrenzungen −54 Mio € (Vorjahr: −87 Mio €). Zins-/Währungsswaps und Anleihen wurden in einer Bewertungseinheit (Mikro-Hedge) zusammengefasst. Die Effektivität der Zins-/Währungsswaps wird prospektiv mit der Critical-Term-Match-Methode und retrospektiv mit der Dollar-Offset-Methode (= Ratio-Offset) überprüft, um sicherzustellen, dass sich gegenläufige Werte und Zahlungsströme jeweils ausgleichen. In Konsequenz wurden die Anleihen unverändert zu ihren ursprünglichen Anschaffungskosten von 517 Mio € bilanziert und die Zins-/Währungsswaps, die jeweils im Jahr 2018 fällig werden, im handelsrechtlichen Jahresabschluss nicht angesetzt.

Weitere Zins-/Währungsswaps mit einem Nominalwert von 1,1 Mrd € (Vorjahr: 1,1 Mrd €) bestehen zur Absicherung von Konzerndarlehen, die von der Bayer Antwerpen NV, Belgien, gewährt wurden. Durch gegenläufige Geschäfte mit Bayer Antwerpen NV über nominal 0,9 Mrd € (Vorjahr: 1,0 Mrd €) glichen sich die positiven und negativen Marktwerte innerhalb mehrerer Bewertungsportfolios aus, die entsprechend den unterschiedlichen Fälligkeiten der Zins-/Währungsswaps gebildet wurden. Des Weiteren bestehen Zins-/Währungsswaps für Schering Berlin Inc., USA, mit einem Nominalwert von 0,7 Mrd € (Vorjahr: 0,6 Mrd €). Die negativen Marktwerte glichen sich durch interne Gegengeschäfte gleichen Umfangs mit Schering Berlin Inc. in zwei Bewertungseinheiten aus. Die Zins-/Währungsswaps dienen der Absicherung eines Konzerndarlehens, welches von Schering Berlin Inc. an Bayer Inc., Kanada, vergeben wurde. Die Zins-/Währungsswaps blieben bilanziell unberücksichtigt. Sonstige externe und interne Zins-/Währungsswaps im Nominalvolumen von insgesamt unter 0,1 Mrd € (Vorjahr: 0,1 Mrd €) glichen sich ebenfalls wertmäßig aus; eine bilanzielle Abbildung erfolgte nicht.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABDECKUNG VON ZINSRISIKEN

Zinsswaps in der Form von Receiver-Swaps wurden u. a. zur Absicherung von Zinsrisiken aus den von der Bayer AG begebenen Euro-Anleihen abgeschlossen. Sie haben den Anleihen entsprechende Laufzeiten bis 2021. Auf die Zinsswaps entfiel ein Nominalvolumen von 0,2 Mrd € (Vorjahr: 1,5 Mrd €) und ein positiver Marktwert von netto 13 Mio € (Vorjahr: 55 Mio €). Sie standen in einer Sicherungsbeziehung (Mikro-Hedge) zu den bilanzierten Anleihen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv mit der Testmethode der Regressionsanalyse überprüft. Da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen, wurden die Zinsswaps nicht bilanziert.

Weitere, ursprünglich zur Absicherung von Anleihen abgeschlossene Zinsswaps wurden zwischenzeitlich durch den Abschluss entsprechender Gegengeschäfte (Payer-Swaps) wirtschaftlich geschlossen. Sie hatten Laufzeiten bis 2015. Ihr Nominalwert betrug im Vorjahr 1,1 Mrd €, ihr Marktwert auf saldierter Basis −3 Mio €). Es wurde eine Bewertungseinheit gebildet. Für die daraus saldiert resultierenden negativen Marktwerte wurde im Vorjahr eine Drohverlustrückstellung in Höhe von −2 Mio € angesetzt; diese war unter den sonstigen Rückstellungen erfasst.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABDECKUNG VON KURS- UND PREISRISIKEN

Zur teilweisen Sicherung von Verpflichtungen aus dem aktienbasierten Vergütungsprogramm Aspire wurden durch die Bayer AG Aktienoptionsgeschäfte mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Die Geschäfte sind in den Jahren 2017 bis 2019 fällig. Ihr saldierter Marktwert belief sich zum 31.12.2015 auf 19 Mio €. Die größtenteils an Konzerngesellschaften intern weitergereichten Geschäfte mit einem Marktwert von saldiert –16 Mio € bilden mit den externen Geschäften Bewertungsportfolios und gleichen sich dementsprechend aus. Die in der Bayer AG verbliebenen Geschäfte mit einem Marktwert von 3 Mio € bilden mit den originären Verpflichtungen aus dem aktienbasierten Vergütungsprogramm ebenfalls ein Bewertungsportfolio (Mikro-Hedge). Die Überprüfung der Sicherungsbeziehung erfolgt prospektiv mit der Critical-Term-Match-Methode und retrospektiv mit der Regressionsmethode. Bilanziell berücksichtigt wurden lediglich gezahlte Optionsprämien von 20 Mio € (Vorjahr: 9 Mio €) und erhaltene Optionsprämien von 18 Mio € (Vorjahr: 8 Mio €).

Die externen Warenkontrakte wurden spiegelbildlich an andere Konzerngesellschaften weitergegeben und waren jeweils in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Ergebnisse der bis zum Jahresende beendeten Geschäfte glichen sich aus. Warenkontrakte wurden 2015 nur noch in geringem Umfang erworben. Zum Abschlussstichtag waren keine Warenkontrakte mehr im Bestand.

BEWERTUNGSMETHODEN

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Im Einzelnen gelten dabei folgende Grundsätze:

- Devisenterminkontrakte werden einzeln mit ihrem Terminkurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Terminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

- Zur Bewertung von Devisenoptionen wird ein Black-Scholes-Modell angewendet.

- Die Marktwerte von Zinsswaps werden durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Cashflows ermittelt. Die Diskontierung erfolgt anhand der marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Instrumente. Bei Zinsoptionen wird zur Bestimmung des Marktwerts ein Black-Scholes-Modell herangezogen.

- Die Ermittlung des Marktwerts von Aktienoptionen erfolgte mit einer Monte-Carlo-Simulation.

- Der Marktwert von Warenterminkontrakten wird auf Basis der von externen Datenprovidern bereitgestellten bzw. am Markt verfügbaren Terminpreise bestimmt. Bestimmte langfristige Commodity-Geschäfte werden aufgrund fehlender Marktdaten anhand von auf internen Fundamentaldaten beruhenden Bewertungsmodellen bewertet.

(34) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG unterliegen.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden insbesondere mit Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen abgeschlossen, ferner mit Versorgungsplänen. Es handelt sich vor allem um Miet-, Dienstleistungs- und Finanzierungsgeschäfte. Derartige Geschäfte werden regelmäßig zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Gegenüber der Bayer-Pensionskasse hat sich die Bayer AG zur Bereitstellung eines Genussrechtskapitals in Höhe von 150 Mio € verpflichtet, das 2014 und 2015 jeweils in voller Höhe begeben war. Zudem war mit der Bayer-Pensionskasse im Jahr 2008 die Einrichtung eines sogenannten rückzahlbaren Gründungsstocks vereinbart worden, dessen Volumen im Jahr 2012 um 800 Mio € auf 1.600 Mio € aufgestockt wurde. Dieser Gründungsstock war zum Abschlussstichtag wie im Vorjahr mit 595 Mio € in Anspruch genommen.

(35) Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie gewährte Vorschüsse und Kredite

Die Vergütung der im Geschäftsjahr tätigen Vorstandsmitglieder setzte sich wie folgt zusammen:

Gesamtbezüge des Vorstands

	2014	2015
	T €	T €
Festvergütung	4.118	4.455
Sachbezüge und sonstige Leistungen	443	207
Kurzfristige variable Barvergütung	5.051	5.983
Langfristige variable Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien[1]	5.058	5.983
– Zahl der gewährten virtuellen Aktien	*43.742*	*50.210*
Langfristige aktienbasierte Barvergütung (Aspire I)[2]	978	1.290
Gesamtbezüge	**15.648**	**17.918**
Dienstzeitaufwand Pensionszusagen[3]	1.385	1.847

[1] Beizulegender Zeitwert zum Umwandlungszeitpunkt
[2] Beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt
[3] inkl. Arbeitgeberbeitrag zu Bayer-Pensionskasse VVaG bzw. Rheinische Pensionskasse VVaG

Mitglieder des Vorstands erhalten 50 % ihrer kurzfristigen variablen Vergütung in Form von virtuellen Bayer-Aktien. In der vorstehenden Tabelle ist dieser Anspruch als „langfristige variable Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien“ enthalten. Er ist mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Umwandlung des Vergütungsanspruchs in virtuelle Bayer-Aktien angesetzt. Die Auszahlung erfolgt nach dreijähriger Sperrfrist abhängig vom dann geltenden Kurs der Bayer-Aktie zusammen mit der Auszahlung des finanziellen Gegenwerts des während der Haltefrist entstandenen Anspruchs auf Dividenden. Die Wertänderungen der virtuellen Aktien bis zum Auszahlungszeitpunkt (einschließlich der Dividendenansprüche während der Haltefrist) sind in den Gesamtbezügen nicht enthalten. Sie sind in der nachstehenden Tabelle gesondert dargestellt.

Die Vorstandsmitglieder nehmen zudem an aktienbasierten Vergütungsprogrammen teil (Aspire I). Es handelt sich hierbei jeweils um mehrjährige Programme, die während ihrer Laufzeit ratierlich erdient werden. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Programme zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Gewährung sind Bestandteil der Gesamtbezüge und in der vorstehenden Übersicht als „langfristige aktienbasierte Barvergütung (Aspire I)“ ausgewiesen. Die im Jahr 2015 erdienten Ansprüche – sowohl aus dem im Jahr 2015 neu gewährten Programm als auch aus den noch laufenden Vorjahresprogrammen – sind in der nachstehenden Übersicht ausgewiesen. Dort werden zudem die Wertänderungen von bisher bestehenden Ansprüchen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen, die vor 2015 erworben wurden, gezeigt.

Im Aufwand des Geschäftsjahrs sind hinsichtlich langfristiger variabler Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien sowie langfristiger aktienbasierter Barvergütung abweichend von der Berücksichtigung in den Gesamtbezügen die folgenden Aufwandskomponenten enthalten:

Mehrjährige variable Vergütung des Vorstands

	2014	2015
	T €	T €
Langfristige variable Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien		
– Beizulegender Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien	5.058	5.983
– Wertänderung von in Vorjahren gewährten virtuellen Aktien	1.559	556
	6.617	**6.539**
Langfristige aktienbasierte Barvergütung (Aspire I)		
– Im Geschäftsjahr erdiente Ansprüche	3.602	2.720
– Wertänderung von in Vorjahren erdienten Ansprüchen	687	272
	4.289	**2.992**
Aufwand	**10.906**	**9.531**

Aufwendungen für Pensionszusagen sind für die während des Geschäftsjahres tätigen Vorstandsmitglieder in Höhe von 1.847 T € (Vorjahr: 1.385 T €) angefallen. Es handelt sich dabei um den Dienstzeitaufwand aus den Pensionszusagen sowie die Firmenbeiträge zur Bayer-Pensionskasse bzw. zur Rheinischen Pensionskasse. Daneben haben sich im Ergebnis die Aufzinsung von in Vorjahren bereits erworbenen Ansprüchen sowie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ausgewirkt. Unter Einbeziehung dieser Komponenten ergibt sich ein Aufwand von 5.612 T € (Vorjahr: 4.566 T €). Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen belief sich zum Abschlussstichtag auf 23.604 T € (Vorjahr: 18.011 T €).

Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betrugen 13.416 T € (Vorjahr: 13.457 T €). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für frühere Vorstandsmitglieder und Hinterbliebene sind im Jahresabschluss der Bayer AG mit 148.632 T € (Vorjahr: 146.341 T €) passiviert.

Insgesamt beliefen sich die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr auf 3.291 T € (Vorjahr: 3.285 T €). Hierin enthalten sind Sitzungsgelder von 123 T € (Vorjahr: 111 T €).

Zum 31. Dezember 2015 bestanden keine Kredite an Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats. Im Geschäftsjahr erfolgten keine Darlehensablösungen.

Einzelheiten zu den Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats enthält der im zusammengefassten Lagebericht von Bayer-Konzern und Bayer AG dargestellte Vergütungsbericht.

(36) Aufstellung des Anteilsbesitzes

An den nachstehend aufgeführten Unternehmen hält die Bayer AG unmittelbar oder mittelbar mindestens 20 % der Anteile (Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB). Bei den angegebenen Werten für Eigenkapital und Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag handelt es sich jeweils um die Werte aus den auf Basis des jeweiligen Landesrechts erstellten Jahresabschlüssen; die Werte sind gerundet:

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	Mio €	Mio €	
Europa					
Adverio Pharma GmbH	Schönefeld/Deutschland	100,0	0,0	0,0	
Agreva GmbH	Frankfurt am Main/Deutschland	100,0	0,0	0,0	1, 2
AgrEvo Verwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main/Deutschland	100,0	0,4	−0,4	1, 2
Alcafleu Management GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	99,9	488,1	58,0	1
Algeta Innovations AS	Oslo/Norwegen	100,0	−13,4	−2,3	1
AO Bayer	Moskau/Russische Föderation	100,0	61,9	7,6	1
Ascensia Diabetes Service GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	3,2	−0,2	
Ausbildungsinitiative Rheinland GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	2
Axxam S. p. A.	Mailand/Italien	23,2	2,8	0,0	1
Bayer (Schweiz) AG	Zürich/Schweiz	100,0	56,2	10,9	1
Bayer 04 Immobilien GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	40,0	−5,7	1, 2
Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	110,5	45,7	1, 2
Bayer 04 Leverkusen Sportförderung gGmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,4	−0,1	1
Bayer A/S	Kopenhagen/Dänemark	100,0	52,4	41,6	1
Bayer AB	Solna/Schweden	100,0	12,8	3,0	1
Bayer AEH Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Bayer Agriculture Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	4,4	2,7	
Bayer Altersversorgung GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	55,2	−31,9	1, 2
Bayer Animal Health GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	685,2	222,4	1
Bayer Antwerpen NV	Diegem/Belgien	100,0	11.429,7	585,7	1
Bayer AS	Oslo/Norwegen	100,0	69,1	31,2	1
Bayer Austria Gesellschaft m. b. H.	Wien/Österreich	100,0	19,1	5,4	1
Bayer B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	2.049,9	268,4	1
Bayer Beteiligungsverwaltung Goslar GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	491,6	0,3	1, 2
Bayer Bitterfeld GmbH	Bitterfeld-Wolfen/Deutschland	100,0	235,3	4,4	1, 2
Bayer Bulgaria EOOD	Sofia/Bulgarien	100,0	8,4	3,3	1
Bayer Business Services GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	86,7	−118,0	1, 2
Bayer Capital Corporation B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	14,0	0,7	1
Bayer Chemicals AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	406,0	−44,0	1, 2
Bayer Consumer Care AG	Basel/Schweiz	100,0	1.932,8	539,6	1
Bayer Consumer Care Deutschland GmbH	Berlin/Deutschland	100,0	1,1	34,4	1, 2
Bayer CropScience (Portugal) - Produtos para a Agricultura, Lda	Carnaxide/Portugal	100,0	13,7	0,4	
Bayer CropScience AG	Monheim am Rhein/Deutschland	100,0	3.113,3	964,0	2

[1] Vorläufiges Ergebnis
[2] Ergebnis vor Übernahme
[3] Werte 2014
[4] Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	Mio €	Mio €	
Bayer CropScience Beteiligungsgesellschaft mbH	Monheim am Rhein/Deutschland	100,0	16,7	−1,3	1
Bayer CropScience Biologics GmbH	Wismar/Deutschland	100,0	2,3	−1,4	1, 2
Bayer CropScience Deutschland GmbH	Langenfeld/Deutschland	100,0	40,8	24,9	1
Bayer CropScience Holding SA	Lyon/Frankreich	100,0	761,0	−0,3	1
Bayer CropScience Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	70,7	10,7	1
Bayer CropScience Norwich Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Bayer CropScience NV	Diegem/Belgien	100,0	285,7	49,4	1
Bayer CropScience S. r. l.	Mailand/Italien	100,0	71,2	4,8	1
Bayer CropScience Schweiz AG	Muttenz/Schweiz	100,0	0,1	0,0	1
Bayer CropScience Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	96,1	25,7	1
Bayer CropScience, S. L.	Paterna/Spanien	100,0	85,9	11,1	1
Bayer d. o. o.	Belgrad/Serbien	100,0	9,1	0,4	1
Bayer d. o. o.	Ljubljana/Slowenien	100,0	14,4	3,9	1
Bayer d. o. o.	Zagreb/Kroatien	100,0	1,1	−0,3	1
Bayer d. o. o. Sarajevo	Sarajevo/Bosnien und Herzegowina	100,0	0,6	0,1	1
Bayer Digital Farming GmbH	Münster/Deutschland	100,0	1,3	0,3	3
Bayer Direct Services GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,3	−1,0	1, 2
Bayer Gastronomie GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	5,0	−5,9	1, 2
Bayer Gesellschaft für Beteiligungen mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	6.101,7	7,2	1, 2
Bayer Global Investments B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	12.285,4	953,0	1
Bayer HealthCare AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	1,1	−230,7	1, 2
Bayer HealthCare Manufacturing S. r. l.	Mailand/Italien	100,0	288,2	45,6	1
Bayer Healthcare S. r. l.	Mailand/Italien	100,0	0,0	0,0	1
Bayer HealthCare SAS	Loos/Frankreich	100,0	91,7	13,8	1
Bayer Hellas A. G.	Athen/Griechenland	100,0	11,5	2,8	1
Bayer Hispania, S. L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	2.197,4	62,6	1
Bayer Hungária Kft.	Budapest/Ungarn	100,0	19,8	6,6	1
Bayer Innovation GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	33,7	−0,4	1, 2
Bayer Intellectual Property GmbH	Monheim am Rhein/Deutschland	100,0	0,6	−0,1	1
Bayer Limited	Dublin/Irland	100,0	6,1	3,2	
Bayer Ltd.	Kiew/Ukraine	100,0	25,0	17,7	1
Bayer Medical Care B. V.	Maastricht/Niederlande	100,0	27,1	9,5	1
Bayer Nordic SE	Espoo/Finnland	100,0	1.298,2	297,5	1
Bayer Norway AS	Oslo/Norwegen	100,0	677,3	−2,8	1
Bayer NV	Diegem/Belgien	100,0	67,4	2,3	1
Bayer OÜ	Tallinn/Estland	100,0	1,2	0,4	1
Bayer Oy	Turku/Finnland	100,0	482,0	413,6	1
Bayer Pharma AG	Berlin/Deutschland	100,0	5.722,7	1.793,4	2
Bayer Portugal, SA	Carnaxide/Portugal	100,0	26,4	1,7	
Bayer Public Limited Company	Newbury/Großbritannien	100,0	85,3	20,4	1
Bayer Real Estate GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	380,6	−27,0	1, 2
Bayer Real Estate Waltersdorf Verwaltungs-GmbH	Schönefeld/Deutschland	100,0	0,0	0,1	1, 2
Bayer S. A. S.	Lyon/Frankreich	100,0	1.271,8	104,5	1
Bayer S. p. A.	Mailand/Italien	100,0	574,1	108,2	1

[1] Vorläufiges Ergebnis
[2] Ergebnis vor Übernahme
[3] Werte 2014
[4] Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	Mio €	Mio €	
Bayer s. r. o.	Prag/Tschechische Republik	100,0	9,1	4,5	1
Bayer Schering Pharma AG	Berlin/Deutschland	100,0	257,5	–1,0	1, 2
Bayer Seeds B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	897,4	–0,3	1
Bayer Solution B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	0,0	0,0	1
Bayer Sp. z o. o.	Warschau/Polen	100,0	68,2	13,3	1
Bayer Technology Services GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	60,0	–12,5	1, 2
Bayer US IP GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	1, 2
Bayer Verwaltungsgesellschaft mbH	Weimar/Deutschland	100,0	0,2	0,0	1
Bayer Vital GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	88,5	22,6	1, 2
Bayer Weimar GmbH und Co. KG	Weimar/Deutschland	100,0	46,8	4,7	1
Bayer World Investments B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	14.052,4	1.325,2	1
Bayer WR LLC	Minsk/Weißrussland	100,0	2,0	0,5	1
Bayer, spol. sr. o.	Bratislava/Slowakei	100,0	3,5	1,3	1
Bayer-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Leverkusen/Deutschland	100,0	14,0	–1,0	1, 2
Bayer-Unterstützungskasse GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	30,2	–0,3	1
Bayhealth Comercialização de Produtos Farmacêuticos Unipessoal Lda.	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	
Baysalud, S L.	Barcelona/Spanien	100,0	0,0	0,1	1
BaySecur GmbH	Leverkusen/Deutschland	49,0	0,6	0,5	1
BBB Management GmbH Campus Berlin-Buch	Berlin/Deutschland	20,0	0,9	0,1	1
Berlex – Especialidades Farmacêuticas Lda	Carnaxide/Portugal	100,0	0,1	0,0	
Berlifarma – Especialidades Farmacêuticas, Lda	Carnaxide/Portugal	100,0	0,1	0,0	
Berlimed – Especialidades Farmacêuticas Lda	Carnaxide/Portugal	100,0	0,1	0,0	
Berlimed, S A.	Madrid/Spanien	100,0	28,5	1,6	1
Berlipharm B. V.	Weesp/Niederlande	100,0	26,9	17,0	1
Berlis AG	Zürich/Schweiz	100,0	1,4	0,5	1
BGI Deutschland GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	4.000,0	7,3	1, 2
Biogenetic Technologies B. V.	Rotterdam/Niederlande	100,0	6,7	0,0	1
CENTROFARMA-Indústria e Comércio de Prod. Farmacêuticos, Lda.	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	
Chemie-Beteiligungsaktiengesellschaft	Glarus/Schweiz	100,0	1,2	0,0	1
Chemion Logistik GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	10,6	4,2	2
CleanTech NRW GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,1	0,0	1
Conceptus Medical Limited	Esher/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Covestro (France) SNC	Fos sur Mer/Frankreich	100,0	47,6	1,6	1
Covestro (Tielt) NV	Tielt/Belgien	100,0	31,4	3,2	1
Covestro A/S	Otterup/Dänemark	100,0	8,9	4,8	1
Covestro AG	Leverkusen/Deutschland	69,1	5.297,1	176,1	1
Covestro B. V.	Foxhol/Niederlande	100,0	89,8	3,0	1
Covestro Brunsbüttel Energie GmbH	Brunsbüttel/Deutschland	100,0	0,0	2,8	1, 2
Covestro Darmstadt GmbH	Darmstadt/Deutschland	100,0	89,9	6,5	1, 2

[1] Vorläufiges Ergebnis
[2] Ergebnis vor Übernahme
[3] Werte 2014
[4] Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	Mio €	Mio €	
Covestro Deutschland AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	1.782,7	231,7	1
Covestro Elastomers SAS	Romans-sur-Isère/Frankreich	100,0	59,3	3,4	1
Covestro First Real Estate GmbH	Monheim am Rhein/Deutschland	100,0	3,1	3,1	1
Covestro GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	5,3	−2,2	1, 2
Covestro International SA	Fribourg/Schweiz	100,0	232,8	70,9	
Covestro NV	Antwerpen/Belgien	100,0	181,3	30,2	1
Covestro Oldenburg GmbH & Co. KG	Oldenburg/Deutschland	100,0	9,6	3,3	1
Covestro Polyurethanes B. V.	Nieuwegein/Niederlande	100,0	36,5	18,0	1
Covestro S. p. A.	Mailand/Italien	99,0	7,5	1,1	1
Covestro S. r. l.	Mailand/Italien	100,0	63,5	10,0	1
Covestro Second Real Estate GmbH	Monheim am Rhein/Deutschland	100,0	3,4	3,4	1
Covestro UK Limited	Cheadle/Großbritannien	100,0	5,0	1,3	
Covestro Verwaltungs GmbH Oldenburg	Oldenburg/Deutschland	100,0	0,0	0,0	
Covestro, S. L.	Barcelona/Spanien	100,0	32,2	−64,7	1
Currenta Geschäftsführungs-GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	
Currenta GmbH & Co. OHG	Leverkusen/Deutschland	60,0	13,1	0,6	1
DCSO Deutsche Cyber-Sicherheitsorganisation GmbH	Berlin/Deutschland	25,0	4,1	0,0	1
Disalfarm, S. A.	Barcelona/Spanien	33,3	4,0	0,2	1
Dritte Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	72,6	8,2	1
Ehrfeld Mikrotechnik BTS GmbH	Wendelsheim/Deutschland	100,0	0,0	0,3	1, 2
Epurex Films Geschäftsführungs-GmbH	Bomlitz/Deutschland	100,0	0,1	0,0	1
Epurex Films GmbH & Co. KG	Bomlitz/Deutschland	100,0	14,5	6,7	1
Erste Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	56,1	0,6	1
Erste K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	80,7	45,6	1, 2
Euroservices Bayer GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,3	−7,6	1, 2
EuroServices Bayer, S L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	10,4	1,2	1
Faserwerke Hüls GmbH	Marl/Deutschland	50,0	0,7	0,0	1
Fünfte Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	192,1	7,3	1
Generics Holding GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	61,5	0,0	1, 2
GP Grenzach Produktions GmbH	Grenzach-Wyhlen/Deutschland	100,0	25,0	−7,5	1, 2
Healthbox Europe 1 LP	London/Großbritannien	37,0	1,6	0,0	1
Hild Samen GmbH	Marbach am Neckar/Deutschland	100,0	4,8	2,1	1, 2
Intendis Derma, S.L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	−0,1	0,0	1
Intendis GmbH	Berlin/Deutschland	100,0	111,0	62,3	1, 2
Intraserv GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	25,6	21,7	1
Intraserv Verwaltungs-GmbH	Schönefeld/Deutschland	100,0	0,0	0,0	1
INVITE GmbH	Köln/Deutschland	50,0	0,1	0,0	1
Jenapharm GmbH & Co. KG	Jena/Deutschland	100,0	63,9	42,9	1
KOSINUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Schönefeld/Deutschland	100,0	0,0	0,0	1

[1] Vorläufiges Ergebnis
[2] Ergebnis vor Übernahme
[3] Werte 2014
[4] Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	Mio €	Mio €	
KOSINUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gamma OHG	Schönefeld/Deutschland	100,0	30,0	1,4	1
KVP Pharma+Veterinär Produkte GmbH	Kiel/Deutschland	100,0	31,6	9,0	1
Lilienthalstraße Nr. 4 GmbH	Schönefeld/Deutschland	100,0	0,0	0,0	1
Lusal Producão Quimico Farmacêutica Luso-Alema, Lda.	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	
Lusalfarma – Especialidades Farmacêuticas Lda	Carnaxide/Portugal	100,0	0,1	0,0	3
LyondellBasell Covestro Manufacturing Maasvlakte V. O. F.	Rotterdam/Niederlande	50,0	26,1	–3,2	1
MENADIER Heilmittel GmbH	Berlin/Deutschland	100,0	79,8	–0,1	1, 2
MS Global AG	Köniz/Schweiz	100,0	2,3	0,4	1
MS Holding B. V.	Nieuwegein/Niederlande	100,0	1.109,5	0,1	1
Neunte Bayer VV GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	1, 2
Nunhems B. V.	Haelen/Niederlande	100,0	832,3	15,3	1
Nunhems France S. A. R. L.	Beaucouzé/Frankreich	100,0	3,1	0,3	1
Nunhems Hungary Kft.	Szolnok/Ungarn	100,0	0,6	0,2	1
Nunhems Italy S. r. l.	St. Agata Bolognes/Italien	100,0	8,9	0,5	1
Nunhems Netherlands B. V.	Haelen/Niederlande	100,0	772,4	18,5	1
Nunhems Poland Sp. z o. o.	Warschau/Polen	100,0	0,6	0,1	1
Nunhems Spain, S. A.	Valencia/Spanien	100,0	16,4	7,2	1
OOO Covestro	Moskau/Russische Föderation	100,0	4,2	–1,0	1
Pallas Versicherung AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	40,8	–6,0	1
Pandias Re AG	Luxemburg/Luxemburg	100,0	70,2	0,0	1
Sauerstoff- und Stickstoffrohrleitungsgesellschaft mbH	Krefeld/Deutschland	50,0	0,3	0,0	
SC Bayer SRL	Bukarest/Rumänien	100,0	13,6	0,5	1
Schering Agrochemicals Holdings	Newbury/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Schering Health Care Limited	Newbury/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Schering-Kahlbaum Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Berlin/Deutschland	100,0	28,3	0,0	1, 2
Sechste Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	153,5	44,1	1
SIA Bayer	Riga/Lettland	100,0	0,8	0,0	1
Siebte Bayer VV GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	149,1	1, 2
Silver Birch Trustees Limited	London/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Steigerwald Arzneimittelwerk GmbH	Darmstadt/Deutschland	100,0	5,2	22,0	1, 2
TecArena+ GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,3	–0,5	1, 2
TECTRION GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	7,0	4,5	2
Thermoplast Composite GmbH	Markt Bibart/Deutschland	100,0	15,7	–2,4	1
TOO Bayer KAZ	Astana/Kasachstan	100,0	–0,2	–8,6	1
TravelBoard GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,4	0,4	1, 2
UAB Bayer	Vilnius/Litauen	100,0	4,2	1,0	1
Vierte Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	74,7	18,5	1
Zweite Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	110,7	19,4	1
Zweite K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	4.591,1	0,0	1, 2

[1] Vorläufiges Ergebnis
[2] Ergebnis vor Übernahme
[3] Werte 2014
[4] Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	Mio €	Mio €	
Nordamerika					
Bayer Corporation	Pittsburgh, USA	100,0	9.690,6	149,7	
mit folgenden wesentlichen Beteiligungen:					
AgraQuest, Inc.	Davis/USA	100,0			4
Athenix Corp.	Research Triangle Park/USA	100,0			4
Bayer Business and Technology Services LLC	Pittsburgh/USA	100,0			4
Bayer Canadian Holdings Inc.	Toronto/Kanada	100,0			4
Bayer CropScience LLC	Research Triangle Park/USA	100,0			4
Bayer CropScience LP	Research Triangle Park/USA	100,0			4
Bayer Essure Inc.	Milpitas/USA	100,0			4
Bayer HealthCare Animal Health Inc.	St. Joseph/USA	100,0			4
Bayer HealthCare LLC	Whippany/USA	100,0			4
Bayer HealthCare Pharmaceuticals Inc.	Whippany/USA	100,0			4
Bayer HealthCare Pharmaceuticals LLC	Berkeley/USA	100,0			4
Bayer Medical Care Inc.	Indianola/USA	100,0			4
Bayer Puerto Rico Inc.	Guaynabo/Puerto Rico	100,0			4
Bayer R&I B. V.	Maastricht/Niederlande	100,0			4
Bayer West Coast Corporation	Berkeley/USA	100,0			4
BHCP Holdings LLC	Pittsburgh/USA	100,0			4
Collateral Therapeutics, Inc.	Richmond/USA	100,0			4
Conceptus SAS	Versailles/Frankreich	100,0			4
Cooper Land Company of New Jersey, Inc.	Whippany/USA	100,0			4
Guidance Interactive Healthcare LLC	Tarrytown/USA	100,0			4
Hornbeck Seed Company, Inc.	Research Triangle Park/USA	100,0			4
Imaxeon Pty. Ltd.	Rydalmere/Australien	100,0			4
Mediwest Norway AS	Oslo/Norwegen	100,0			4
Medrad Asia Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,0			4
Medrad China B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0			4
Medrad Denmark ApS	Kopenhagen/Dänemark	100,0			4
Medrad Europe B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0			4
Medrad France B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0			4
Medrad Italia S. r. l.	Mailand/Italien	100,0			4
MEDRAD Medical Equipment Trading Company-Beijing	Beijing/China	100,0			4
Medrad Sweden AB	Mölndal/Schweden	100,0			4
Medrad UK Limited	Newbury/Großbritannien	100,0			4
Nihon Medrad K. K.	Osaka/Japan	100,0			4
NippoNex Holdings LLC	Tarrytown/USA	100,0			4
NippoNex Inc.	Tarrytown/USA	100,0			4
NOR-AM Agro LLC	Whippany/USA	100,0			4
Schering Berlin Inc.	Whippany/USA	100,0			4
STWB Inc.	Pittsburgh/USA	100,0			4
Bayer Consumer Care Holdings LLC	Wilmington/USA	100,0	5.984,2	−658,2	
Bayer CropScience Holding Inc.	Research Triangle Park/USA	100,0	14,7	−0,1	

[1] Vorläufiges Ergebnis
[2] Ergebnis vor Übernahme
[3] Werte 2014
[4] Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	Mio €	Mio €	
Bayer CropScience Holdings Inc.	Calgary/Kanada	100,0	252,4	15,4	1
Bayer CropScience Inc.	Calgary/Kanada	100,0	115,5	85,3	1
Bayer CropScience Inc.	Research Triangle Park/USA	100,0	1.283,0	21,1	
Bayer East Coast LLC	Wilmington/USA	100,0	9.054,1	2.581,0	
Bayer HealthCare Holdings LLC	Wilmington/USA	100,0	0,0	0,0	
Bayer HealthCare US Funding II LLC	Pittsburgh/USA	100,0	1.364,8	0,3	
Bayer HealthCare US Funding LLC	Pittsburgh/USA	100,0	2.671,9	−81,7	
Bayer I4 Acquisition Corporation	Wilmington / USA	100,0	100,0	0,0	
Bayer Inc.	Mississauga/Kanada	100,0	598,5	35,5	1
Bayer International Trade Services Corporation	Weirton/USA	100,0	61,0	187,9	
Bayer Overseas Trade Services Corporation	Weirton/USA	100,0	1,7	13,4	
Bayer US Finance LLC	Wilmington/USA	100,0	−1,8	−0,5	
Bayer US Holding LP	Wilmington/USA	100,0	1.796,2	1.044,3	
Berlex Canada, Inc.	Toronto/Kanada	100,0	0,0	0,0	
Coppertone LLC	Pittsburgh/USA	100,0	263,8	0,0	
Covestro LLC	Pittsburgh/USA	100,0	1.158,9	291,2	1
Covestro PO LLC	New Martinsville/USA	100,0	325,6	51,4	1
Delinting and Seed Treating Company	Research Triangle Park/USA	100,0	0,0	0,0	
Dr. Scholl´s LLC	Pittsburgh/USA	100,0	629,3	0,0	
Finistere Ventures II, L. P	San Diego/USA	20,0	1,9	−0,7	
Flagship Ventures V Agricultural Fund, L. P.	Cambridge/USA	99,9	39,8	−5,0	
MiraLAX, LLC	Pittsburgh/USA	100,0	450,8	0,0	
Nunhems USA, Inc.	Parma/USA	100,0	15,3	5,7	1
PO JV, LP	Wilmington/USA	39,4	475,0	−55,6	1
Schering-Plough del Caribe, Inc.	Madison/USA	100,0	–0,3	0,0	
Technology JV, L. P.	Wilmington/USA	50,0	285,9	0,0	1
The SDI Divestiture Corporation	Pittsburgh/USA	100,0	0,0	0,0	
Asien/Pazifik					
Bayer (Cambodia) Co., Ltd.	Phnom Penh/Kambodscha	100,0	0,3	0,0	1
Bayer (China) Limited	Shanghai/China	100,0	817,6	−255,2	1
Bayer (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya/Malaysia	100,0	1,6	0,0	1
Bayer (Sichuan) Animal Health Co., Ltd.	Chengdu/China	100,0	38,0	5,4	1
Bayer (South East Asia) Pte Ltd	Singapur/Singapur	100,0	106,2	10,7	
Bayer Australia Limited	Pymble/Australien	100,0	76,0	−8,7	1
Bayer BioScience Pvt. Ltd	Hyderabad/Indien	100,0	41,9	−0,9	
Bayer Business Services Philippines, Inc.	Taguig City/Philippinen	100,0	11,8	4,9	1
Bayer Co. (Malaysia) Sdn Bhd	Petaling Jaya/Malaysia	100,0	20,3	0,9	1
Bayer CropScience (China) Company Ltd.	Hangzhou/China	100,0	95,3	2,1	1
Bayer CropScience Holdings Pty Ltd	East Hawthorn/Australien	100,0	18,6	0,0	1
Bayer CropScience K. K.	Tokio/Japan	100,0	250,3	6,1	1
Bayer CropScience Limited	Thane/Indien	68,5	282,3	51,7	

[1] Vorläufiges Ergebnis
[2] Ergebnis vor Übernahme
[3] Werte 2014
[4] Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	Mio €	Mio €	
Bayer CropScience Ltd.	Dhaka/Bangladesch	60,0	−4,2	−2,9	1
Bayer CropScience Ltd.	Seoul/Republik Korea	100,0	45,2	11,7	1
Bayer CropScience Pty Limited	East Hawthorn/Australien	100,0	82,3	11,0	1
Bayer CropScience, Inc.	Laguna/Philippinen	100,0	14,8	0,8	1
Bayer Healthcare (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China	100,0	−11,7	18,8	1
Bayer Healthcare Co., Ltd.	Beijing/China	100,0	571,7	85,1	1
Bayer HealthCare Limited	Hongkong /China	100,0	25,2	4,5	1
Bayer Holding (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok/Thailand	100,0	−7,4	−12,8	1
Bayer Holding Ltd.	Tokio/Japan	100,0	672,3	114,0	1
Bayer Jinling Polyurethane Co., Ltd.	Nanjing/China	55,0	8,1	−0,4	1
Bayer Korea Ltd.	Seoul/Republik Korea	100,0	88,8	6,5	1
Bayer New Zealand Limited	Auckland/Neuseeland	100,0	11,0	−4,3	1
Bayer Pakistan (Private) Limited	Karachi/Pakistan	100,0	8,2	−1,8	1
Bayer Pharmaceuticals Private Limited	Thane/Indien	100,0	6,2	0,5	
Bayer Philippines, Inc.	Laguna/Philippinen	100,0	43,6	6,0	1
Bayer Taiwan Company Ltd.	Taipei/Taiwan	100,0	21,6	3,6	1
Bayer Technology and Engineering (Shanghai) Company Limited	Shanghai/China	100,0	57,0	4,1	1
Bayer Thai Co., Ltd.	Bangkok/Thailand	100,0	492,4	52,5	1
Bayer Vapi Private Limited	Vapi/Indien	100,0	223,5	12,7	
Bayer Vietnam Ltd.	Bien Hoa City/Vietnam	100,0	69,2	16,6	1
Bayer Yakuhin, Ltd.	Osaka/Japan	100,0	254,3	107,1	1
Bayer Zydus Pharma Private Limited	Mumbai/Indien	50,0	6,8	1,3	
Chemdyes Pakistan (Private) Limited	Karachi/Pakistan	100,0	0,4	0,0	1
Cotton Growers Services Pty. Limited	Wee Waa/Australien	50,0	6,7	−0,3	1
Covestro (Hong Kong) Limited	Hongkong /China	100,0	82,2	−1,5	1
Covestro (India) Private Limited	Thane/Indien	100,0	35,0	8,6	
Covestro (Shanghai) Management Co., Ltd.	Shanghai/China	100,0	14,2	3,1	1
Covestro (Taiwan) Ltd.	Kaohsiung/Taiwan	95,5	31,4	6,4	1
Covestro (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok/Thailand	100,0	106,7	19,9	1
Covestro (Vietnam) Company Limited	Ho Chi Minh/Vietnam	100,0	0,2	−0,1	1
Covestro Far East (Hong Kong) Limited	Hongkong/China	100,0	23,7	21,4	1
Covestro Japan Ltd.	Tokio/Japan	100,0	1,6	0,5	1
Covestro Korea Corporation	Seoul/Republik Korea	100,0	2,7	−9,1	1
Covestro Polymers (China) Co., Ltd.	Shanghai/China	100,0	909,4	−167,6	1
Covestro Polymers (Qingdao) Co., Ltd.	Qingdao/China	100,0	8,0	1,1	1
Covestro Polymers (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen/China	100,0	15,4	0,2	1
Covestro Polymers (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin/China	100,0	2,8	0,1	1
Covestro Pty Ltd	Cheltenham/Australien	100,0	0,4	3,8	1

[1] Vorläufiges Ergebnis
[2] Ergebnis vor Übernahme
[3] Werte 2014
[4] Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	Mio €	Mio €	
DIC Covestro Polymer Ltd.	Tokio/Japan	50,0	16,2	3,9	1
Dihon Pharmaceutical Group Co., Ltd.	Kunming/China	100,0	39,9	−32,1	1
Guangzhou Covestro Polymers Co., Ltd.	Guangzhou/China	100,0	19,4	−1,3	1
Kunming Dihon Pharmaceutical Sales Co., Ltd.	Kunming/China	100,0	−23,1	1,1	1
Medipharm (Pvt) Ltd.	Karachi/Pakistan	100,0	8,1	1,2	1
Myanmar Aventis CropScience Ltd.	Yangon/Myanmar	100,0	0,0	0,0	
Nunhems Beijing Seeds Co., Ltd.	Beijing/China	80,0	8,3	0,4	1
Nunhems India Private Limited	Hyderabad/Indien	100,0	39,5	6,8	1
Nunhems Vegetable Seeds Private Limited	Banjara Hills/Indien	100,0	5,2	−3,5	1
PT Covestro Polymers Indonesia	Jakarta/Indonesien	99,9	40,8	12,2	1
PT. Bayer Indonesia	Jakarta/Indonesien	99,8	147,7	17,1	1
Shanghai Baulé Polyurethane Technology Co., Ltd.	Shanghai/China	100,0	0,6	0,4	1
Shanghai Dihon Pharmaceutical Co., Ltd.	Shanghai/China	100,0	9,8	−2,0	1
Shanghai Kangwang Cosmetics Co., Ltd.	Shanghai/China	100,0	−2,5	−0,9	1
Sichuan Dihon Pharmaceutical Development Co., Ltd.	Chengdu/China	100,0	−0,5	−0,4	1
Sumika Covestro Urethane Company, Ltd.	Amagasaki/Japan	60,0	3,0	14,7	1
Yunnan Hutchison Enterprise Management Co., Ltd.	Kunming/China	100,0	5,5	−0,1	1
Lateinamerika/Afrika/Nahost					
Bayer (Bermuda) Limited	Hamilton/Bermuda	100,0	0,5	0,0	
Bayer (Proprietary) Limited	Isando/Südafrika	100,0	121,7	23,5	1
Bayer Algerie S.P.A.	Algier/Algerien	100,0	0,6	0,1	1
Bayer Boliviana Ltda	Santa Cruz de la Sierra/Bolivien	100,0	7,8	1,1	1
Bayer CropScience (Ethiopia) plc	Addis Ababa/Äthiopien	100,0	0,4	0,0	1
Bayer de México, S.A. de C.V.	Mexiko Stadt/Mexiko	100,0	341,3	147,2	1
Bayer Distribuidora de Produtos Químicos e Farmacêuticos Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0	0,2	0,0	1
Bayer East Africa Ltd.	Nairobi/Kenia	55,0	9,8	0,5	1
Bayer Finance & Portfolio Management S.A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	32,2	1,0	1
Bayer Finance Ltda.	Santiago de Chile/Chile	100,0	8,7	0,4	1
Bayer Israel Ltd.	Hod Hasharon/Israel	100,0	5,7	0,7	1
Bayer Life Science Tanzania Ltd.	Dar es Salaam/Tansania	100,0	0,4	0,0	1
Bayer Limited Egypt	Kairo/Ägypten	100,0	3,9	0,6	1
Bayer Medical S.R.L.	Heredia/Costa Rica	100,0	7,5	−0,5	1

[1] Vorläufiges Ergebnis
[2] Ergebnis vor Übernahme
[3] Werte 2014
[4] Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	Mio €	Mio €	
Bayer Middle Africa Ltd.	Lagos/Nigeria	100,0	0,5	0,0	1
Bayer Middle East FZE	Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,0	25,5	16,5	1
Bayer Middle East Limited Liability Company	Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	49,0	0,0	0,0	1
Bayer Parsian AG	Teheran/Iran	100,0	7,1	1,1	1
Bayer Pearl Polyurethane Systems FZCO	Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	51,0	19,7	4,8	1
Bayer Pearl Polyurethane Systems LLC	Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	49,0	0,2	0,0	1
Bayer S. A.	Asunción/Paraguay	100,0	15,9	10,1	1
Bayer S. A.	Bogotá/Kolumbien	100,0	120,6	38,6	1
Bayer S. A.	Buenos Aires/Argentinien	100,0	130,4	18,3	1
Bayer S. A.	Caracas/Venezuela	100,0	24,0	4,7	1
Bayer S. A.	Casablanca/Marokko	100,0	28,8	0,3	1
Bayer S. A.	El Dorado/Panama	100,0	42,1	12,1	1
Bayer S. A.	Guatemala City/Guatemala	100,0	94,0	13,5	1
Bayer S. A.	Lima/Peru	95,2	79,8	5,1	1
Bayer S. A.	Managua/Nicaragua	100,0	8,3	0,4	1
Bayer S. A.	Quito/Ecuador	100,0	30,6	3,8	1
Bayer S. A.	San José/Costa Rica	100,0	32,0	5,4	1
Bayer S. A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	42,7	7,0	1
Bayer S. A.	Santo Domingo/Dom. Republik	100,0	16,4	2,1	1
Bayer S. A.	São Paulo/Brasilien	100,0	751,9	202,5	1
Bayer S. A. de C. V.	Tegucigalpa/Honduras	100,0	12,1	2,3	1
Bayer SA	Montevideo/Uruguay	100,0	5,0	−1,2	1
Bayer Saudi Arabia LLC	Jeddah/Saudi-Arabien	75,0	6,6	0,0	1
Bayer Schering Pharma Mocambique, Lda	Maputo/Mosambik	100,0	0,0	0,0	
Bayer Türk Kimya Sanayii Limited Sirketi	Istanbul/Türkei	100,0	111,9	19,7	1
Bayer West-Central Africa S. A.	Abidjan/Elfenbeinküste	100,0	0,5	0,1	1
Bayer Zimbabwe (Private) Limited	Harare/Simbabwe	100,0	0,8	0,2	
Bayer, S. A.	San Salvador/El Salvador	100,0	12,6	1,5	1
Biagro do Brasil Ltda.	Cambe/Brasilien	100,0	0,1	0,1	1
Biagro SA	Ushuaia/Argentinien	100,0	−0,3	−0,3	1
Comercial Interamericana, S. A.	Guatemala City/Guatemala	100,0	0,0	0,0	1
Corporación Bonima S. A. de C. V.	Ilopango/El Salvador	99,6	19,6	1,5	1
Covestro Indústria e Comércio de Polimeros Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0	8,3	−2,2	1
Covestro Polimer Anonim Sirketi	Istanbul/Türkei	100,0	0,1	0,1	1
Covestro S. A. de C. V.	Mexiko/Mexiko	100,0	61,0	−1,6	1
Farmaco Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0	0,0	0,0	1
FN Semillas S. A.	Buenos Aires/Argentinien	100,0	1,2	−1,3	1
Holding Manager S. A.	Buenos Aires/Argentinien	100,0	1,6	−0,8	1
Laboratorios Biagro S. A.	Buenos Aires/Argentinien	100,0	−1,8	−4,5	1
Miles, S. A. Guatemala Branch	Guatemala City/Guatemala	100,0	0,0	0,0	1
Nunhems Chile S. A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	4,6	0,1	1
Nunhems do Brasil Comercio de Sementes Ltda	Campinas/Brasilien	100,0	2,0	−0,3	1
Nunhems Mexico S. A. de C. V.	León/Mexiko	100,0	7,2	1,7	1

[1] Vorläufiges Ergebnis
[2] Ergebnis vor Übernahme
[3] Werte 2014
[4] Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnoten
		%	Mio €	Mio €	
Nunhems Tohumculuk Anonim Sirketi	Antalya/Türkei	100,0	18,2	3,8	1
Paltough Industries (1998) Ltd.	Kibbuz Ramat Yochanan/Israel	25,0	87,3	5,2	1
Productos Químicos Naturales, S.A. de C.V.	Orizaba/Mexiko	100,0	12,8	2,2	1
Químicas Unidas S.A.	Havanna/Kuba	100,0	0,0	0,0	
Schering do Brasil Química e Farmacêutica Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0	61,4	1,6	1
Schering Peruana S.A.	Lima/Peru	100,0	0,0	0,0	1

[1] Vorläufiges Ergebnis
[2] Ergebnis vor Übernahme
[3] Werte 2014
[4] Vorkonsolidiert

An folgenden großen Kapitalgesellschaften, die in der vorstehenden Aufstellung nicht enthalten sind, hält die Bayer AG zusätzlich unmittelbar oder mittelbar einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % (Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB):

Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital
		%
Hokusan Co. Ltd.	Kitahiroshima/Japan	19,8
Instituto Rosenbusch S.A.	Buenos Aires/Argentinien	10,1
PharmLog Pharma Logistik GmbH	Bönen/Deutschland	16,7

Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Bayer AG bei der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen (Angabe nach § 285 Nr. 11a HGB).

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss der Bayer AG weist einen Bilanzgewinn von 2.067 Mio € aus. Zur Verwendung dieses Bilanzgewinns schlagen wir vor, eine Dividende von 2,50 € je Stückaktie (826.947.808 Stück) auf das für 2015 dividendenberechtigte Grundkapital von 2.117 Mio € zu zahlen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Bayer-Konzerns sowie der Bayer AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Bayer-Konzerns bzw. der Bayer AG beschrieben sind.

Leverkusen, 16. Februar 2016
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Marijn Dekkers
Vorsitzender

Werner Baumann

Liam Condon

Johannes Dietsch

Dr. Hartmut Klusik

Kemal Malik

Erica Mann

Dieter Weinand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 17. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Eckhard Sprinkmeier
Wirtschaftsprüfer

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden die nachstehenden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2015; bei Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres beziehen sich die Angaben auf das Datum des Ausscheidens):

WERNER WENNING
Leverkusen
(geb. 21.10.1946)

Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Oktober 2012

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer AG und Vorsitzender des Aufsichtsrats der E.ON SE

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- E.ON SE (Vorsitz)
- Henkel Management AG
- Siemens AG (stellv. Vorsitz)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Henkel AG & Co. KGaA (Mitglied des Gesellschafterausschusses)

OLIVER ZÜHLKE
Solingen
(geb. 11.12.1968)

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Juli 2015

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Bayer

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer Pharma AG

THOMAS DE WIN
Köln
(geb. 21.11.1958)

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis Juni 2015

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Covestro Deutschland AG (vormals Bayer MaterialScience AG) (bis Juni 2015)

DR. PAUL ACHLEITNER
München
(geb. 28.9.1956)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2002

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Daimler AG
- Deutsche Bank AG (Vorsitz)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Henkel AG & Co. KGaA (Mitglied des Gesellschafterausschusses)

DR. RER. NAT. SIMONE BAGEL-TRAH
Düsseldorf
(geb. 10.1.1969)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2014

Vorsitzende des Aufsichtsrats der Henkel AG & Co. KGaA und der Henkel Management AG sowie des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitz)
- Heraeus Holding GmbH

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitzende des Gesellschafterausschusses)

DR. CLEMENS BÖRSIG
Frankfurt am Main
(geb. 27.7.1948)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Daimler AG
- Linde AG

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Emerson Electric Co.
- Istituto per le Opere di Religione (Mitglied des Board of Superintendence)

ANDRÉ VAN BROICH
Dormagen
(geb. 19.6.1970)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Vorsitzender des Betriebsrats – Standort Dormagen

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer CropScience AG

THOMAS EBELING
Muri bei Bern, Schweiz
(geb. 9.2.1959)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Vorsitzender des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media AG

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Lonza Group AG

DR.-ING. THOMAS FISCHER
Krefeld
(geb. 27.8.1955)

Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2005

Vorsitzender des Sprecherausschusses Covestro Deutschland AG (vormals Bayer MaterialScience AG)

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Covestro AG (seit Oktober 2015)
- Covestro Deutschland AG (vormals Bayer MaterialScience AG)

PETER HAUSMANN
Winsen/Aller
(geb. 13.2.1954)

Mitglied des Aufsichtsrats bis Oktober 2015

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG Bergbau, Chemie, Energie

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Covestro AG (seit Oktober 2015)
- Covestro Deutschland AG (vormals Bayer MaterialScience AG) (seit September 2015)
- Continental AG
- Henkel AG & Co. KGaA
- 50Hertz Transmission GmbH
- Vivawest Wohnen GmbH

REINER HOFFMANN
Wuppertal
(geb. 30.5.1955)

Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2006

Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes

YÜKSEL KARAASLAN
Hohen Neuendorf
(geb. 1.3.1968)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Bayer

Vorsitzender des Betriebsrats – Standort Berlin

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer Pharma AG

PETRA KRONEN
Krefeld
(geb. 22.8.1964)

Mitglied des Aufsichtsrats seit Juli 2000

Vorsitzende des Betriebsrats – Standort Uerdingen

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Covestro AG (stellv. Vorsitz) (seit Oktober 2015)
- Covestro Deutschland AG (vormals Bayer MaterialScience AG) (stellv. Vorsitz)

FRANK LÖLLGEN
Köln
(geb. 14.6.1961)

Mitglied des Aufsichtsrats seit November 2015

Landesbezirksleiter Nordrhein der IG Bergbau, Chemie, Energie

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Evonik Industries AG
- IRR-Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH

DR. RER. NAT. HELMUT PANKE
München
(geb. 31.8.1946)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Microsoft Corporation
- Singapore Airlines Limited
- UBS AG (bis Mai 2015)

SUE H. RATAJ
Sebastopol, USA
(geb. 8.1.1957)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Mitglied im Board of Directors der Cabot Corporation, Boston, USA

Mitglied im Board of Directors der Agilent Technologies Inc., Santa Clara, USA

PETRA REINBOLD-KNAPE
Berlin
(geb. 16.4.1959)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG Bergbau, Chemie, Energie

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- envia Mitteldeutsche Energie AG
- Vattenfall Europe Generation AG
- Vattenfall Europe Mining AG (stellv. Vorsitz) (seit Juni 2015)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH

MICHAEL SCHMIDT-KIESSLING
Schwelm
(geb. 24.3.1959)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Vorsitzender des Betriebsrats – Standort Elberfeld

DR. KLAUS STURANY*
Ascona, Schweiz
(geb. 23.10.1946)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Hannover Rück SE (stellv. Vorsitz)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Sulzer AG

HEINZ GEORG WEBERS
Bergkamen
(geb. 27.12.1959)

Mitglied des Aufsichtsrats seit Juli 2015

Vorsitzender Bayer Europa-Forum

Vorsitzender des Betriebsrats – Standort Bergkamen

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer Pharma AG

PROF. DR. DR. H.C. OTMAR D. WIESTLER
Berlin
(geb. 6.11.1956)

Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2014

Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren

PROF. DR. DR. H.C. MULT. ERNST-LUDWIG WINNACKER
München
(geb. 26.7.1941)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 1997

Professor-Emeritus an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Wacker Chemie AG

Ständige Ausschüsse des Aufsichtsrats der Bayer AG (Stand: 31. Dezember 2015)

PRÄSIDIUM/VERMITTLUNGSAUSSCHUSS
Wenning (Vorsitz), Achleitner, Reinbold-Knape, Zühlke

PRÜFUNGSAUSSCHUSS
Sturany* (Vorsitz), Fischer, Hoffmann, Panke, Wenning, Zühlke

PERSONALAUSSCHUSS
Wenning (Vorsitz), Achleitner, Karaaslan, Kronen

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS
Wenning (Vorsitz), Achleitner

INNOVATIONSAUSSCHUSS
Winnacker (Vorsitz), van Broich, Reinbold-Knape, Wenning, Wiestler, Zühlke

* Unabhängiges und sachverständiges Mitglied im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG

Vorstand

Mitglieder des Vorstands bekleiden die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2015):

DR. MARIJN DEKKERS
(geb. 22.9.1957)

Vorsitzender (seit 1.10.2010)

Mitglied des Vorstands seit 1.1.2010,
bestellt bis 31.12.2016

- Board of Directors der General Electric Company

WERNER BAUMANN
(geb. 6.10.1962)

Mitglied des Vorstands seit 1.1.2010,
bestellt bis 31.12.2017

- Bayer CropScience AG (Vorsitz)
- Covestro Deutschland AG (vormals Bayer MaterialScience AG) (Vorsitz) (bis März 2015)
- Bayer Pharma AG (seit März 2015)

LIAM CONDON
(geb. 27.2.1968)

Mitglied des Vorstands seit 1.1.2016,
bestellt bis 31.12.2018

JOHANNES DIETSCH
(geb. 2.1.1962)

Mitglied des Vorstands seit 1.9.2014,
bestellt bis 31.8.2017

- Bayer Business Services GmbH (Vorsitz)
- Covestro AG (seit August 2015)
- Covestro Deutschland AG (vormals Bayer MaterialScience AG) (seit Juni 2015)

DR. HARTMUT KLUSIK
(geb. 30.7.1956)

Mitglied des Vorstands seit 1.1.2016,
bestellt bis 31.12.2018

Arbeitsdirektor (seit Januar 2016)

- Bayer HealthCare AG (Vorsitz) (seit Januar 2016)
- Bayer Pharma AG (Vorsitz) (seit Januar 2016)
- Bayer Technology Services GmbH (Vorsitz) (seit Januar 2016)
- Currenta Geschäftsführungs-GmbH (Vorsitz) (seit Januar 2016)

KEMAL MALIK
(geb. 29.9.1962)

Mitglied des Vorstands seit 1.2.2014,
bestellt bis 31.1.2017

ERICA MANN
(geb. 11.10.1958)

Mitglied des Vorstands seit 1.1.2016,
bestellt bis 31.12.2018

DIETER WEINAND
(geb. 16.8.1960)

Mitglied des Vorstands seit 1.1.2016,
bestellt bis 31.12.2018

- Board of Directors der HealthPrize Technologies LLC

MICHAEL KÖNIG
(geb. 3.9.1963)

Mitglied des Vorstands bis 31.12.2015

Arbeitsdirektor

- Bayer HealthCare AG (Vorsitz)
- Bayer Pharma AG (Vorsitz)
- Bayer Technology Services GmbH (Vorsitz)
- Currenta Geschäftsführungs-GmbH (Vorsitz)

Finanzkalender

Zwischenbericht 1. Quartal 2016	**26. April 2016**
Hauptversammlung 2016	**29. April 2016**
Geplante Auszahlung der Dividende	**02. Mai 2016**
Zwischenbericht 2. Quartal 2016	**27. Juli 2016**
Zwischenbericht 3. Quartal 2016	**26. Oktober 2016**
Berichterstattung 2016	**22. Februar 2017**
Zwischenbericht 1. Quartal 2017	**27. April 2017**
Hauptversammlung 2017	**28. April 2017**

IMPRESSUM

Herausgeber
Bayer AG, 51368 Leverkusen,
Bundesrepublik Deutschland

Redaktion
Jörg Schäfer, Tel. +49/214/30-39136
E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Investor Relations
Peter Dahlhoff, Tel. +49/214/30-33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Veröffentlichungstag
Donnerstag, 25. Februar 2016

Bayer im Internet
WWW.BAYER.COM

ISSN 0343/1975

Jahresabschluss
inhouse produziert mit FIRE.sys.

Schnell und einfach zu unseren Online-Services: Sparen Sie sich das Abschreiben der Internet-Adressen und lesen Sie mit Ihrem Smartphone und einer entsprechend installierten App die folgenden Codes:

Online-Geschäftsbericht
Sie finden ihn unter
BAYER.DE/GB15

Hauptversammlung 2016
Informationen hierzu finden Sie unter
BAYER.DE/HV

Weitere Publikationen
Eine Übersicht finden Sie unter
BAYER.DE/PUBLIKATIONEN

Zukunftsgerichtete Aussagen:
Dieser Jahresabschluss kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de/ zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:
Bei den mit ™ gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.